Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **17 (1908)**

Heft 37

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BASEL, den 12. September 1908. BALE, le 12 Septembre 1908.

Nº 37.

Abonnement

Für die Schweiz
1 Monat Fr. 1.25
2 Monate „ 2.50
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.—
12 Monate „ 10.—

Für das Ausland: (inkl. Portozuschlag)
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate „ 3.20
3 Monate „ 4.50
6 Monate „ 8.50
12 Monate „ 15.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
8 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Nº 37.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . Fr. 1.25
2 mois . „ 2.50
3 mois . „ 3.50
6 mois . „ 6.—
12 mois . „ 10.—

Pour l'Etranger: (inclus frais de port)
1 mois . Fr. 1.60
2 mois . „ 3.20
3 mois . „ 4.50
6 mois . „ 8.50
12 mois . „ 15.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
8 Cts. par millimètre-ligne ou son espace, Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 4 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

17. Jahrgang | 17me Année

Erscheint Samstags. Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. ✳ TÉLÉPHONE 2406. ✳ Rédaction et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle.

Alleinige Inseraten-Annahme durch die Expedition dieses Blattes und durch die Annoncen-Expedition Unionreklame A.-G. Luzern, Basel, Bern, Glarus, Lausanne, London, Lugano, Montreux, Paris, St. Gallen, Zürich.

Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration de ce journal et l'Agence de publicité Unionréclame S. A., Lucerne, Bâle, Berne, Glaris, Lausanne, Londres, Lugano, Montreux, Paris, St-Gall, Zurich

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; Th. Geiser. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Aufnahms-Gesuche. Demandes d'Admission.

Fremdenbettlas
Lits de maîtres

Herr Charles Elsener, Direktor, Grand Hotel und Hotel Belvédère, Davos-Platz (persönliches Mitglied).

Paten: HH. Eug. Moecklin, Hôtel de la Paix, Lausanne, und Ed. Bezzola, Kuranstalt, Waldhaus-Flims.

Monsieur Alex. H. Chatelan, Directeur, Grand Hôtel des Bains de Gimel, Gimel (membre personnel).

Parrains: MM. R. Pasche, Hôtel Beau-Séjour, et E. Russenberger, Hôtel du Grand Pont, Lausanne.

☞ Wenn innert 14 Tagen keine Einsprachen erhoben werden, gelten obige Aufnahmsgesuche als genehmigt.

☞ *Si d'ici 15 jours il n'est pas fait d'opposition, les demandes d'admission ci-dessus sont acceptées.*

Offizielle Erklärung

in Sachen

„Union-Helvetia" contra „Hotel-Revue".

An unsere Mitglieder!

Der Unterzeichnete hat durch Prüfung der ihm vorgelegenen Akten sich überzeugen können, dass die Anschuldigungen der „Union-Helvetia" **auf Unwahrheit beruhen,** sowohl hinsichtlich der Behauptung, als sei die „Hotel-Revue" mit ihrem Artikel vom 16. Mai für das Syndikat der Comestibleshändler in empfehlendem Sinne eingetreten, bevor der Boykottartikel gegen die Hoteliers annulliert gewesen, wie auch in bezug auf die Anschuldigung, als sei die Geheimkonvention der Comestibleshändler in unserem Zentralbureau übersetzt worden.

Unter den mir vorgelegten Akten figuriert ein Schreiben des Vereins der Basler Comestibleshändler, in welchem die Erklärung abgegeben wird, dass auf die Vorstellungen des Herrn Amsler hin, er werde ihrer Sache nur näher treten, wenn der Boykottartikel annulliert werde, ihm schon am 10. Mai, also 6 Tage vor Erscheinen seines Artikels, auf Manneswort das Versprechen gegeben worden sei, den betreffenden Paragraphen zu streichen. Die Beschlussfassung darüber sei an nächster Sitzung, am 29. Mai, erfolgt, sei aber nur noch Formsache gewesen, zuhanden des Protokolls. Die hierauf bezügliche und von mir eingesehene Protokolleintragung lautet:

„Der sogenannte Boykottartikel, der in Wirtekreisen bekannt wurde, scheint da und dort sehr übel vermerkt worden zu sein, auch Herr Amsler, Sekretär des Schweizer Hotelier-Vereins, gab uns in einer Unterredung den Rat, diesen Artikel zu streichen, denn, wenn ihm auch eine gewisse Berechtigung nicht abzusprechen sei, könnte er doch dazu angetan sein, den einen oder andern unserer Kunden misstrauisch zu machen. In der „Hotel-Revue" könne jedenfalls die ganze Angelegenheit nur erörtert werden, wenn wir diesen Artikel streichen, denn als Sekretär des S. H. V. habe er dessen Interessen nach allen Seiten hin zu wahren und es sei bei ihm noch nicht ausgeschlossen, dass er gerade wegen dieses § 6 dem Hoteliervereln zu Gegenmassregeln rate. Im Einverständnis mit der Kommission gab unser Sekretär Herrn Amsler die Zusicherung, auf den Art. 6 zurückzukommen und Streichung desselben zu beantragen. Dies geschah am 10. Mai."

Des weitern ist in dem Schreiben der Comestibleshändler gesagt, dass die Uebersetzung ihrer Konvention nicht im Zentralbureau des S. H. V. gemacht worden sei. Der Uebersetzer selbst bestätigt dies in einem besonderen mir vorliegenden Schreiben. Die Behauptung, das Uebersetzungsexemplar der Konvention, mit Datum vom 4. Juni, habe den Boykottartikel noch enthalten, berührt somit die „Hotel-Revue" nicht.

Auf Grund authentischer Beweise (Protokollauszug und Briefe) fallen somit die gesamten Anschuldigungen der „Union-Helvetia" in Nichts zusammen und es hat die „Hotel-Revue" die Interessen der Mitglieder nicht nur nicht verletzt, sondern in jeder Hinsicht gewahrt.

Zürich, den 5. September 1908.

gez. *F. Morlock,* Präsident.

Résumé und Schlusswort

in Sachen

„Lieferanten und Prozente".

Noch nie seit dem Bestehen unseres Organes hat eine Angelegenheit in solchem Masse das Interesse unserer Mitglieder gefesselt, wie die von der Redaktion aufgeworfene Frage, ob ein Küchenchef das Recht habe, von den Lieferanten des Hotels, in welchem er in Dienst steht, Prozente anzunehmen. Es war, wie wenn man mit dieser einfachen Frage eine Schleuse mit drängenden Wellen geöffnet hätte. Von allen Seiten meldeten sich die Mitglieder zum Wort und gaben ihre Meinung kund und stellten Anträge. Auch die Küchenchefs, soweit solche sich meldeten, kamen zum Wort.

Wenn in der Hitze des Gefechtes hie und da Einer übers Ziel schoss und mit Vorwürfen oder Beschuldigungen etwas zu sehr verallgemeinerte, so ist das Erfreuliche bei allem doch das, dass alle Einsender, sowohl Prinzipale wie Chefs — von letzteren mit Ausnahme des Herrn E. F. — darin einig sind, dass nicht nur das Verlangen, sondern schon das blosse Annehmen von Prozenten durch die Chefs von Seite der Lieferanten etwas Unmoralisches und daher Verwerfliches sei, das man im Interesse der wechselseitigen Beziehungen zwischen den in Frage kommenden Ständen, Hoteliers, Chefs und Lieferanten, bis aufs Aeusserste bekämpfen müsse zum Wohle des Einen wie des Andern.

Wir halten es nicht für nötig, auf den Ursprung und die Entwicklung der Kampagne zurückzugreifen, sondern begnügen uns damit, die gefallenen Vorschläge und Anregungen zu resümieren.

1. Man ist einig darin, dass in Zukunft das Annehmen von Prozenten seitens der Chefs unmöglich gemacht werden soll durch Aufnahme eines Paragraphen in die Anstellungsverträge des Vereins, wonach das Annehmen von Prozenten verboten und als sofortiger Entlassungsgrund gilt.
2. Man ist einig darin, dass das Offerieren von Prozenten seitens von Lieferanten als Bestechung anzusehen ist und unmöglich gemacht werden soll, dadurch, dass alle, von denen solche Bestechungsversuche bekannt werden, in eine schwarze Liste eingetragen, den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht und eventuell von vereinswegen gegen sie der Boykott ausgesprochen werden soll.
3. Man ist nicht einig darüber, ob ein am Schluss der Saison oder des Jahres vom Lieferanten verabfolgtes Trinkgeld nicht als Bestechung zu betrachten sei und deshalb angenommen werden dürfe. Zu befürchten sei, dass bei erlaubter Trinkgeldannahme das bisherige Uebel lediglich unter anderem Namen fortbestehen würde.
4. Man ist einig darüber, dass die Beteiligung der Chefs am Umsatz oder Gewinn der Küche nicht das Richtige wäre, um ihn für entgehende Lieferantenprozente zu kompensieren, weil er auf diese Weise *quasi* zum Associé des Hauses würde. Man ist dagegen nicht einig darüber, ob eine Beteiligung an den Ersparnissen der Küche, d. h. an den Minderunkosten pro Gast, die richtige Lösung sei. Die Einen befürchten Ersparnisse auf Kosten der guten, Andere auf Kosten der reichlichen Küche. Wiederum Andere finden, dass eine entsprechende Gratifikation am Ende der Saison oder des Jahres — wo eine solche schon Usus, Erhöhung — doch wohl die richtigste und ungefährlichste Kompensation an den Chef sein dürfte. Auch bessere Besoldungen sind in Vorschlag gekommen. Auf jeden Fall wird diese Frage nicht kollektiv, sondern nur individuell gelöst werden können.
5. Einig ist man darin, dass die Küche nicht ein Staat im Staate sein soll, sondern dass der Besitzer oder Direktor um die Einkäufe und Kontrolle der Küche nach Möglichkeit besorgt und auf alle Fälle der Befehlende sein soll.
6. Man ist einig darin, dass es zur richtigen Sanierung der schwebenden Fragen einer beruflichen Förderung des Köchestandes bedarf, da allzuviele ihrem Werdegang zu wenig Jahre opfern und kaum der Lehre — und manchmal was für einer Lehre — entlassen, im Sturmschritt der Stellung als Chef zueilen.

Das ist in kurzen Zügen das Resumé der zahlreichen Einsendungen aus beiden Lagern. Der Verein wird die Angelegenheit nun zu der seinigen machen. Möge für alle dabei Interessierten etwas Erspriessliches daraus entstehen, so dass man wird sagen können: Ende gut, alles gut.

Offen bleibt nun noch die mit letzter Nummer in Fluss geratene Frage eines Abkommens zwischen dem Syndikat der Comestibleshändler und den Hoteliers, resp. dem Hotelier-Verein; diese Frage wird jedoch vom rein geschäftlichen Standpunkt aus und zwischen den beiden Vorständen ihre Entwicklung und eventuelle Erledigung finden. *A.*

Zur Comestibles-Frage.

(Eingesandt.)

Wenn ich mir erlaube, nochmals auf den Comestibles-Trust zurückzukommen, so ist es der Artikel in der letzten Nummer, der von dem Basler Comestibleshändler-Syndikat unterzeichnet ist, der mich hiezu veranlasst.

Endlich ist meiner Aufforderung zur Veröffentlichung der Konvention Rechnung getragen worden, und wenn die Herren schon finden, dass die Aufforderung etwas kühn war, so freut es mich doch, dass sie den Schritt getan haben. Wir ersehen daraus, wie die Sache gemeint war und wenn sie laut den Ausführungen des Syndikats keine Spitze mehr gegen die Hoteliers enthält, da der ominöse Boykottartikel eliminiert wurde, so will mir doch scheinen, dass es sehr auf die Handhabung und die Interpretation des Vertrages ankommt, ob derselbe für uns nicht gerade von ruinöser Wirkung sein könnte. Allerdings bleibt uns ja stets der Weg der Selbstorganisation offen. Dass ein Geschäftsmann verpflichtet sein soll, seinen ganzen Bedarf auf dem Platze zu decken, würde den Herren von Basel wohl auch nicht konvenieren, und dass wir den Bedarf nur in der Schweiz decken sollen, ist eine Beschränkung der persönlichen Freiheit und der Bewegungsfähigkeit im Geschäft, die wir uns nicht gefallen zu lassen brauchen, denn wenn die Herren Comestibleshändler für sich das Recht beanspruchen mit Umgehung der einheimischen Produzenten ihren ganzen Bedarf aus dem Auslande zu decken, so sollten sie dieses Vorgehen den Hoteliers nicht verwehren wollen. Ich glaube, von der volkswirtschaftlichen Seite betrachtet, würden die Herren Comestibleshändler sich eminent grössere Verdienste erwerben, wenn sie auf Mittel und Wege sinnen würden, wenigstens einen kleinen Teil ihrer täglichen Bedarfsartikel in der Schweiz zu decken; event. in industriearmen, rein landwirtschaftlichen Gegenden die Organisation von Geflügelzucht im Grossen etc. an die Hand zu nehmen, um uns in dieser Beziehung vom Auslande unabhängig zu machen, event. durch Schaffung künstlicher Fischzuchtanstalten unsere Gewässer mit Fischen aller Gattungen beleben zu helfen und die Bestrebungen des schweiz. Fischereivereins in dieser Richtung zu unterstützen. Ich glaube in dieser Beziehung wäre ein dankbareres Gebiet für die Herren Comestibleshändler statt durch eine Vereinigung ihren Kunden, denen sie trotz dem Lamento über die ruinösen Zustände in ihrem Gewerbe den grössten Teil ihres Wohlstandes verdanken, Vorschriften zu machen. Dies meine unmassgebliche Meinung. *H. M.*

Zur Comestibles-Frage.

(Eingesandt.)

Die Diskussion wird immer verworrener, die Inkonsequenz immer grösser. Herr G. C. äussert sich über die Einsendung des Beatus wie folgt: „Dem glücklichen Beatus, der sein Heil in dem Comestiblessyndikat zu finden hofft, könnte ich aus verschiedenen Gründen nicht beipflichten, auch in volkswirtschaftlichen und andern Beziehungen nicht." Dieser Satz wäre des nähern Eintretens von Seite des Herrn G. C. wert gewesen. Dafür aber glaubt er, mit seiner schwarzen Liste der prozentzahlenden Lieferanten ein Mittel gefunden zu haben, die Sünder unschädlich zu machen. Liegt darin etwa Logik? Durch seine Brille sieht er nicht, was auf allen Gebieten durch Geschäftsvereinfachung (Masseneinkauf) geleistet und erzielt wird.

Noch mehr Inkonsequenz zeigt Herr J. D. Ihm kann das Vorgehen der Basler Comestibleshändler nicht imponieren, aber gegen den Schluss seiner Einsendung sagt er, wie wäre es, wenn Hoteliersgruppen im gleichen Interessenkreise sich zusammentäten, um Einkäufe zu besprechen und Preise zu vergleichen. Also zuerst Nein und dann Ja.

Der Verein der Basler Comestibleshändler wollte zu hoch hinaus, er wollte damit anfangen, wo er später als Zielpunkt hätte anlangen sollen. Wenn ihrer Vier in Basel sich vereinigen, so kommen sie mit der Zeit weiter, als wenn sie in einem Tag die ganze Schweiz zusammen in ihre Vereinigung einbeziehen wollen. Man wächst von innen heraus und wird nicht als Riese geboren.

Um den Gegnern des Comestiblessyndikats einen Beweis zu geben, dass mit Zentraleinkauf

etwas zu erreichen ist, zitiere ich hier einen Artikel aus dem „Bund“ vom 6. September:

„Auf dem St. Galler Lebensmittelmarkt spielt sich gegenwärtig ein interessanter Vorgang ab. Der städtische Konsumverein hatte einen besondern Gemüsemarkt eingerichtet und konnte gegenüber den Preisen der Detaillisten einen Abschlag von nahezu 50 Proz. eintreten lassen. Nun haben aber auch die Gemüsehändler eine ganz bedeutende Preisreduktion vorgenommen, so dass die Preise sehr wenig von denen des Konsumvereins differieren. Um den Konsumverein zu bodigen, verkaufen sie einige Gemüsesorten und zwar gerade die meistbegehrten, um eine Kleinigkeit billiger als der Konsumverein. Der grosse Preisrückgang auf dem Gemüsemarkt hat nun eine ganz erhebliche Steigerung des Konsums zur Folge gehabt. Es wird in der Stadt St. Gallen und Umgebung weit mehr Gemüse gegessen als früher. Das wird nicht ohne Folgen bleiben auf den Konsum von Fleisch und Wurstwaren. Man konnte überhaupt in St. Gallen seit einer Reihe von Jahren beobachten, dass der Fleischverbrauch, auf den Kopf der Bevölkerung berechnet, im steten Rückgang begriffen ist. Für das Jahr 1904 traf es auf den Kopf der Bevölkerung noch 71,5 Kilo, 1905 und auch 1906 nur noch rund 70 Kilo, und im Jahre 1907 betrug er nach dem eben erschienenen Bericht der Gesundheitskommission nur noch 69 Kilo. Das laufende Jahr wird zweifellos einen noch grössern Rückgang bringen.“

Was hier in bezug auf Gemüse eingetreten, kann auch mit andern Artikeln geschehen, und es beweist dieser Fall zum mindesten, dass Masseneinkauf die Ware verbilligt, und deshalb dürften die Comestibleshändler ebenfalls reüssieren zu unserem und ihrem Vorteil. *X. F.*

Reise mit Geduld.

Ein Grosser sagte einmal von der Ehe: Geduld sei ihr erstes Gesetz, ihre vornehmste Pflicht. Das gilt im übertragenen Sinne von der Reise. Geduld und immer wieder Geduld! Sonst werden die Vorbereitungen zur Hetzerei, der Angstschweiss rinnt, der Schirm zerbricht, die Hutschachtel drückt ein, die Straussfeder geht kaputt, die Kleider sehen aus, wie gemustertes Seidenpapier — und der Schädel brummt.

Geduld! Es ist so seltsam, dass die meisten Menschen vor einer Reise den Kopf verlieren. Der Volksmund spricht vom Reisefieber, und wahrhaftig — ein wahrer Taumel ergreift die junge Frau, wenn sie daran geht, ihre Koffer zu packen, ein wahres Fieber erfasst den Mann, wenn er seine Zylinderhutschachtel auskramt. Es mag vielleicht daher kommen, dass unser Sinn für Pünktlichkeit so wenig ausgeprägt ist, dass wir vor dem pünktlichen Pfiff der Lokomotive Angst haben; wir fürchten den Anschluss zu verpassen. In so vielen Fällen spielt uns diese Furcht einen Schabernack und wir kommen just dazu, wenn uns das Dampfross vor der Nase wegfährt.

Alles in Ruhe! Die neuen Eindrücke, die eine Reise gibt, wollen genossen werden. Sie stürmen auf Auge und Gemüt schon so genug ein, wir müssen uns nicht noch durch Aengstlichkeit und Hetzerei vollends verlieren.

In erster Reihe die Bequemlichkeit. Damit ist's auf der Reise eine seltsame Sache. Manche Menschen sind so gescheit, sehr bequem sein zu wollen. Sie nehmen ihre Pantoffeln, ihre Kleiderbürste, ihren Schuhputzer mit, pfropfen den Koffer voll und pusten sich halb zu Tode mit dem schweren Gepäck. Das ist vom Uebel! man sollte auf der Reise nur das mitnehmen, was absolut unentbehrlich ist und was man auf den Stationen und im Hotel partout nicht bekommen kann.

Man soll seinen Gewohnheiten keinen Zwang antun, aber auch nicht zu sehr Gemütsmensch sein wollen.

Man erzählt von einem amerikanischen Millionär, dass er immer nur mit einem kleinen zierlichen photographischen Apparat in die Bahn stieg: „Das brauche ich, um Eindrücke festzuhalten, weil mir die Landschaft, ein imposanter Berg, eine stimmungsvolle Aue entschlüpfen kann“, sagte er, „alles andere kann ich überall bekommen.“

Ueberhaupt Gemütsmenschen!

Man befreundet sich nirgends leichter, als auf der Reise, hier hört alle Konvention auf und alles Vorurteil, man hat den Willen zur Freundlichkeit, man ist einander gefällig, weil man aufeinander angewiesen ist. Man ist sozusagen für 12 oder 20 Stunden intimster Nachbar. Aber wie lästig werden zuweilen intime Nachbarn gerade auf der Eisenbahn. Da legt sich ein dürrer langer Mensch auf die Bank hin und übersieht ganz, dass in der Ecke eine behäbige Frau an die Wand gedrückt wird. Immer gemütlich!

An zwei Stellen geben sich die Menschen natürlich: Im Ballsaal und im Eisenbahnwagen. An beiden Orten vereinigt die Menschen das Bewusstsein des gemeinsamen Ziels. Sie sitzen zusammen und streben einem Ende zu. Darum hat auch jeder die Aufgabe Rücksicht walten zu lassen, und auch hierin gilt das Gesetz der Ehe und das allgemeine Gesetz der Reise: „Geduld.“ (Die „Welt auf Reisen.“)

Ein marokkanisches Gastmahl.

Eine amüsante Schilderung eines marokkanischen Gastmahls entnimmt die „Voss. Ztg.“ dem Tagebuch eines deutschen Landwirts, der etwa zwei Stunden von der Hafenstadt Saffi in Marokko angesiedelt ist. Er schreibt: Es ist bei den Arabern Sitte, dass derjenige, zu dessen Ehren ein Fest gegeben wird, sich so viele Freunde dazu mitbringt, als er für angemessen hält. Auf diese Weise hatte ich Gelegenheit, u. a. an einem Gastmahl im Hause des früheren Paschas von Tanger, Si Hemza Benhima, des Sprossen einer der ältesten Familien Saffis, teilzunehmen. Si Hemza ist ein grosser stattlicher Mann, eine interessante Erscheinung wie fast alle Araber, mit grossen klugen Augen und energischen Gesichtszügen. Ein von einer solchen Persönlichkeit veranstaltetes Festessen ist für Europäer, die noch keinen Blick in das häusliche Leben der Marokkaner getan haben, hochinteressant. Bevor man das mit kostbaren Teppichen belegte Esszimmer betritt, muss man die Stiefel ausziehen; so erfordert es die arabische Sitte. Dann lässt man sich auf einer der die Wände entlang ausgebreiteten Matratzen nieder, die mit weissen Laken überzogen sind. Stühle gibt es nicht. Betten sind in besseren Häusern zwar vorhanden, werden jedoch nie benutzt, sondern dienen nur als Zierde zur Bekundung des häuslichen Wohlstands. Die Wände sind mit zahlreichen grossen und kleinen Uhren geschmückt; denn der Araber liebt ungemein das Uhrwerk und hat, wenn er es sich leisten kann, Dutzende von Uhren in seinem Zimmer. Ob sie gehen oder, wie meist, einer grösseren Reparatur bedürfen, ist ihm egal. Nachdem man sich kunstgerecht, d. h. mit gekreuzten Beinen wie ein Araber, hingesetzt hat, wird ein schöngearbeitetes messingenes Waschgeschirr gereicht, in dem man sich die Hände spült. Es wird nur mit den Fingern gegessen, Messer und Gabel gibt es nicht. Europäern gegenüber sucht der Araber diese Sitte zuweilen mit dem Bemerken sympathisch zu machen, so habe auch Christus gegessen. Laut Vorschrift des Korans darf nur die rechte Hand zum Essen benutzt werden. Das ist für Europäer oft eine schwierige Sache. Beim Beginn der Mahlzeit, sobald das erste Gericht aufgetragen ist, sagt der Araber *smilch* oder *tam*, l. h. soviel wie: Gesegnete Mahlzeit. Die zahlreichen Gänge des Menus sind sehr reichhaltig und aufs beste zubereitet. Während der Mahlzeit leert jeder Gast etwa ein Dutzend Tassen des Nationalgetränkes, grüner Tee mit reichlich Zucker und Pfeffermünz. Das bringt erst die rechte Stimmung. Dieser grüne Tee und namentlich das pfeffermünzähnliche Kraut dazu ist die Freude des Arabers, wie bei uns der Wein. Ohne diesen Trank kann er sich das Leben nicht denken, so wenig wie er das Dasein ohne Rauchen von sogenanntem Kefe schätzt, einem Kraut, welches ähnliche Wirkungen erzeugt wie Opium. Ein Favoritessen der Marokkaner ist Kusskuss, Huhn mit Reis, das bei keinem Feste fehlen darf. Von dem Reis werden kleine Kugeln geformt und geschickt in den Mund geschleudert. Geflügel spielt eine Hauptrolle in der Speisenfolge. Bei manchen Festmählern gibt es 4 Gänge hintereinander Geflügel, jedes Gericht verschieden und vorzüglich zubereitet. Dabei bekommt jeder Gast stets einen ganzen Vogel, Ente, Taube oder Huhn, was es sei. Auch erhält jeder Gast ein ganzes Brot, das vom Gastgeber eigenhändig gebrochen und auf seinen Platz gelegt wird. Der Gastgeber selbst nimmt am Mahl nicht teil, sondern sitzt abseits und passt auf, dass die Sklavinnen gut bedienen und jeder Gast sein Recht bekommt. Um seine Befriedigung auszudrücken, kann der Gast nichts Besseres tun als diverse Male recht kräftig und laut aufzustossen. Der Gastgeber nimmt dieses Aufstossen als ein Zeichen dafür, dass das Essen gemundet hat und erwidert auf diesen Ausdruck überschwänglicher Magenfülle, durch den man sich in europäischen Salons unmöglich macht, mit einem hocherfreuten *el hamdu lila*, d. h. Gott sei Dank. Dieses Aufstossen ist des Marokkaners Dankgebet bei Tisch. Nach Beendigung reinigt man sich ausser den fettigen Händen auch den Mund und die Mundhöhle mit den Fingern. Es geht eben in Marokko patriarchalisch einfach her wie zu Zeiten Christi oder auch des Vater Homer. Dabei ist es stets interessant, die angeborene Würde des Arabers zu beobachten. Ich möchte behaupten, dass der Araber, hoch und gering, in dem äusserern Sichgeben unnachahmbar und allen Nationen überlegen ist.

Vermischtes.

Woher stammen unsere Gemüse? Auf diese Frage antwortet die *Revue scientifique* Die Artischocken sind eine veredelte Form der wilden Artischocke, die auf Madeira, den Kanarischen Inseln, in Marokko, dem südlichen Frankreich, in Spanien, Italien und auf den Mittelmeer-Inseln heimisch ist. Der Spargel stammt aus Europa und aus dem gemässigten östlichen Asien. Der Ursprung der Bohnen ist unbekannt, ebenso wie der der Linsen, der grünen Erbsen, der Kicher-Erbsen. Die Mohrrüben sind in ganz Europa, Kleinasien, Sibirien, in Nordchina, Abessinien und im nördlichen Afrika, wie auch auf Madeira und den Kanarischen Inseln heimisch. Nahezu den gleichen Umfang hat das Reich des Sellerie. Der Kerbel entstammt dem östlichen Asien der gemässigten Zone. Die Petersilie aus dem südlichen Europa und aus Algerien, der Sauerampfer aus Europa dem nördlichen Asien, den Bergen Indiens und Nordamerikas, und von dem Spinat nimmt man an, dass das nördliche Asien sein Heimatland ist. Die Tomaten schliesslich sind zuerst aus Peru gekommen, die Gurken aus Indien und der Kürbis aus Guinea.

Une anecdote d'Emmanuel Arène. Emmanuel Arène, le sénateur de la Corse qui vient de mourir, reçut un jour la visite d'un paysan de l'île, un électeur bien entendu. Celui-ci ne veut pas quitter Paris sans avoir offert à diner à son sénateur. On sort de compagnie.

— Tiens, si nous entrions là? fait l'indigène devant un grand restaurant des boulevards.

On entre. On prend un excellent repas. On boit les meilleurs vins. Emmanuel Arène dit à mi-voix:

— Je vais régler la note.

— Mais non, mais non, monsieur le sénateur.

Et le paysan appelle le garçon, lui tend une belle pièce de cinq francs. Stupéfaction!... mais l'invité fait un signe; le garçon prend la pièce et rapporte froidement 1 fr. 50. Il reçoit deux sous de pourboire. Et le brave homme fut toujours convaincu que c'était lui qui avait réglé l'addition.

Rats d'hôtel.

Sous cette rubrique nous publierons, à l'avenir, les photos et signalements de voleurs d'hôtel. Les renseignements nous sont fournis par la Police de sûreté, avec laquelle nous nous sommes entendus à ce sujet.

Carlson Per Olof, *très habile voleur d'hôtel*, à plusieurs reprises déjà condamné en Suisse et ailleurs. Son signalement est: âgé de 25 ans, Suédois, hauteur 1.70 m., cicatrice ovale à 1½ cm. oblique externe à 3 cm. en dessus poignet gauche, légère marque rouge à 4 cm. en dessus du poignet postérieur de la main gauche; à la figure: taches de rousseur, point cicatrice à 2 cm. en arrière de l'œil gauche. Carlson Per Olof pratique comme suit:

Habillé comme il est sur la photographie, il s'introduit dans les hôtels sans rien dire; au cas où il est questionné, il répond qu'il va trouver une connaissance au numéro X et s'en va. Alors il tâte à toutes les portes, au moment où les gens sont habituellement absents, et lorsqu'il trouve une chambre vide, il fracture tous les meubles et fait main basse sur tout ce qu'il trouve en argent et bijoux. Si, par malheur, il trouve quelqu'un dans une chambre, il se confond en excuses disant s'être trompé d'étage. Sa mise soignée et son aspect smart et gentleman lui facilitent son travail, quoiqu'en somme il ne soit que gardeur de vaches et ouvrier maçon, ne sachant même pas écrire.

Nous recommandons quelque prudence pour opérer à son arrestation, de laisser cet ouvrage aux soins d'un habile policier afin qu'en premier lieu il n'y ait pas de méprise, car cette sorte de gens se confondent très facilement avec les autres voyageurs de plaisir.

Kleine Chronik.

Campfér. Im kommenden Winter tritt auch dieser Fremdenplatz in die Reihe der Oberengadiner Winterkurorte ein. Die Hotels Julierhof und Campfér werden für den Winterbetrieb eingerichtet.

Immer wieder Bohren Xander. Der in der „Hotel-Revue“ schon oft erwähnte Alexander Bohren aus Grindelwald, der durch seine Betrügereien einen Namen erworben hat, ist vor zirka 14 Tagen auch in Braunschweig aufgetaucht, wo er als Dr. phil. Bohren aus Bern einen Beamten um 30 Mk. zu prellen wusste.

Illoyales Vorgehen. Ein Hotel 1. Ranges meldet, dass ein Kurhaus am Thunersee Prospekte in Privatenveloppen an seine, zurzeit im Hotel weilenden Gäste zum Versandt bringt. Solche Leute sollten doch begreifen, dass diese unloyale Propaganda sie verraten muss. Es wird immer angenehmer, Hotelier zu sein.

Aufpassen! Ein westschweizerisches Handelshaus hat kürzlich, wie wir der *„Suisse Libérale“* entnehmen, zu Reklamezwecken ein Faksimile der schweiz. Hundertfrankenbanknote anfertigen lassen. Die Vorderseite zeigte die Banknote, die Rückseite war für die Reklame bestimmt. Nun mischte jemand in betrügerischer Absicht eine solche Note unter echte Noten und konnte sie so wirklich für 100 Fr. an den Mann bringen.

Kamelbraten. Wie der *Gil Blas* erzählt, soll das Kamelfleisch nächstens auf dem Pariser Markt eingeführt werden. Eine grosse Pariser Nahrungsmittelfirma hat mit zwei algerischen Schlachtfirmen einen Vertrag auf Lieferung einer grösseren Quantität Kamelfleisch abgeschlossen, mit der die Pariser bei ihrer Rückkehr aus den Ferien überrascht werden sollen. Dem Kamelfleisch wird ausserordentlicher Wohlschmack nachgerühmt, es soll dem Rindfleisch ähnlich, aber zarter sein. Das Fleisch der Kamelkälber übertrifft an Zartheit das beste Kalbfleisch. Am gesuchtesten ist das Fleisch des Buckels. Der Kopf wird wie Kalbskopf mit Essig und Oel gegessen. Jedenfalls wird der Kamelbraten eine der Sensationen des nächsten Jahres werden. Wenn der Kamelsbraten nur kein „Enten“braten ist!

Ein oberflächliches Urteil. Herr Regan, der Besitzer des Knickerbocker Hotels in New-York, jüngst von einer Europareise zurückgekehrt, hat nun das Bedürfnis, seine Beobachtungen zum Besten zu geben. Dass er dabei nirgends auf etwas gutes gestossen ist und in Europa kein einziges Hotel gefunden hat, das sich mit den amerikanischen messen kann, darf uns nicht wunder nehmen, man ist ja nicht umsonst Yankee. Und die Union ist doch das grosse Land, wo *the biggest man and the biggest hôtels* zu finden sind. Doch hören wir ihm zu: „Ich fand,“ sagte er zu einem Interviewer, „dass in diesem und jenem Hotel (Adlon-Berlin und Majestic-Paris) das New-Yorker System kopiert war, aber sie haben nicht jene gute Bedienung wie wir sie bei uns haben. Die schlechtesten Hotels fand ich in der Schweiz. Die Bedienung war von der äussersten Anmassung und ihre Leistungen wären keine fünf Minuten in einem New-Yorker Hotel geduldet worden.“ So, jetzt wissen wir's, bumm!

Eine lustige Episode ereignete sich letzter Tage in einem erstklassigen Hotel in Interlaken. Eine südamerikanische Familie, die mit Automobil reist. Von der Vergünstigung der sog. Tagespreise Gebrauch machend, erlaubte sich das Haupt dieser Familie folgenden Scherz, denn anders kann man das Vorkommnis kaum auffassen, oder es sei denn, dass die Pfuscherei im Hotelgeschäft diese Stufe auch schon erklommen. Abends beim *Diner à Table séparée*, verspätet natürlich, präsentierte der Kellner ein Poulet als Braten, ein schönes Stück; ach! das war doch zu schade, dass die Magen schon überfüllt waren. Was tut der fürsorgliche Familienvater? Er sagt dem Kellner, er möge ihm das Poulet auf die Seite legen, er werde es am Morgen mitnehmen. „Gut“, war die Antwort des Kellners und meldete den Fall. Als aber das Poulet am andern Tag auf der Rechnung seine Stellung behauptete, da war die Verblüffung über die Unverschämtheit eines solchen Wirtes keine geringe seitens des vorsorglichen Hausvaters, und es wurde ihm klar, dass er „die Rechnung ohne den Wirt gemacht“ hatte.

Das kellnerlose Restaurant ist das neueste dringende Bedürfnis der New-Yorker Gesellschaft. Der Kellner trägt Schuhe mit Gummisohlen, lautlos huscht er dahin über die dicken Teppiche der Hotelräume und Separatsalons. Aber man hat doch dies und das unter vier Augen zu besprechen und wünscht, nicht immer von diesen geisterhaft dahinschwebenden Wesen gehört zu werden, die immer dann aus irgend einer unsichtbaren Versenkung aufzutauchen scheinen, wenn man sie am wenigsten nötig hat. Darum wünscht man den Kellner nicht mehr, und die New-Yorker Restaurateure sind bereit, den Wünschen ihrer geehrten Kundschaft entgegenzukommen. Bei Betreten des Restaurants bestellt man die gewünschten Speisen und begibt sich dann an seinen Tisch. Die Speisen sind bereit, denn eine silberne Tischglocke hat dies durch ihr feines Läuten angezeigt. Nun drückt der Besucher auf einen Knopf, der Mittelteil des Tisches sinkt nach unten und erscheint, ganz wie das „Tischlein deck' dich“ im Märchen, mit gewünschten Gerichten beladen vor den Augen des erfreuten Besuchers. John Murray hat die verschwindenden und erscheinenden Tische patentieren lassen, und die Einführung der kellnerlosen Restaurants dieser Art in New-York an die Hand genommen. Es wird daher nicht mehr lange währen, und der Kellner, wie die dazu gehörigen Trinkgelder werden aus New York verschwunden sein — wenn Murray seinen Plan ausführen kann.

Das amerikanische Hotelwesen hat eine neue Bereicherung erfahren. Emma Calvé, die berühmte Sängerin, war die indirekte Ursache. Auf ihrer letzten Tournee suchte sie, die eine leidenschaftliche Hundefreundin ist, mit ihren sechs Hunden Unterkunft in einem berühmten Hotel. Allein man bedeutete ihr, dass sie sich dann von ihren vierbeinigen Lieblingen trennen müsste, und so entschied sich die Sängerin schliesslich für ein anderes kleineres Hotel. Das Ereignis ward viel besprochen und bald fanden sich unternehmende Leute, die die Lehre aus dem Exempel zogen. Nun sind in den grössten Städten der Union eine Reihe regelrechter Hundehotels entstanden, in denen die vierbeinigen Freunde der reisenden Millionäre standesgemässe Unterkunft finden können. Die eigenartigen Etablissements bieten den reisenden Hunden allen Komfort zu einem Restaurant, einem Turnraum und Barbiersaal; Hunde, deren Gesundheit durch die Anstrengungen der Reise angegriffen ist, finden sogar ihre Krankenzimmer und ihren eigenen Tierarzt. Ein in der Hundepflege besonders geschultes Dienstpersonal sorgt für die Bequemlichkeit der Gäste und vor allem dafür, dass sie ihre heimischen Gewohnheiten in bezug auf die Nahrung, die Bäder usw. nicht zu ändern brauchen. In dem Saale des Hundebarbiers aber findet man eine reichhaltige Sammlung kostbarer Essenzen und Seifen, mit denen den Hunden ihre Toilette gemacht wird.

Simplonstrasse. Im verflossenen Juni erfolgte bekanntlich im Schosse des Nationalrates die Interpellation Seiler betreffend die Oeffnung der Simplonstrasse im Winter. Darauf richtete der Bundesrat an die Kantonsregierung von Wallis ein Schreiben, in dem er sich bereit erklärte, die Hälfte der Schneeabräumungskosten zu übernehmen. Diese Kosten beliefen sich durchschnittlich während der 10 letzten Jahren auf ca. 18—20,000 Fr. jährlich. Auf eine Anfrage des Staatsrates erklärten sich die Bundesbehörden bereit, im Winter, bei Offenhaltung der Simplonstrasse, die Wagen- resp. die Schlittenpost, zum Transport der Reisenden wieder einzuführen. Es steht also nicht ausgeschlossen, sagt „Der Bund“, dass die Unterhandlungen zum Ziel gelangen und dass die Gemeinden Zwischenbergen und Simplon in Zukunft während dem Winter nicht mehr, wie seit 2 Jahren, vom Heimatland total abgeschnitten sind und nur durch Italien mit der Schweiz verkehren können. Nicht nur den benannten Gemeinden käme die Offenhaltung im Winter zugute, sondern auch den am Simplonhospiz und im Dorf gelegenen Hotels. Bei dem gegenwärtigen Aufschwung der Winterstationen wäre es nicht unmöglich, dort eine solche zu kreieren, indem sich nämlich die Gegend zum Wintersport, Ski und Schlitten, vorzüglich eignen würde. Da aber die Oeffnung der Simplonstrasse im Winter durch den Staat dem Strassengesetz zuwiderlaufen würde, so kann eine Aenderung der momentanen Verhältnisse bloss durch den Grossen Rat geschehen. Es wird zweifelsohne der Gesetzgeber in der kommenden Novembertagung in dieser Angelegenheit einen definitiven Beschluss fassen.

Briefkasten.

An J. W. Wir halten den gegenwärtigen Moment nicht für geeignet, das von Ihnen angeregte Thema aufzurollen. Wenn die Gemüter wieder etwas beruhigt sein werden, wird sich wohl Gelegenheit bieten, darauf zurückzukommen. Möglicherweise werden wir schon früher, als wir denken, dazu veranlasst.

An den Concierge in C. Wir haben Ihre gutgemeinte Einsendung beiseite gelegt, da wir es nicht für klug halten, die Prozentfrage, welche nunmehr als aufgeklärt gelten kann, und über welche die öffentliche Diskussion nunmehr geschlossen wird, auf dasjenige Gebiet überzutragen, das Sie im Auge haben. Ihr angeführtes Thema ist übrigens eine Frage für sich und kann vielleicht bei anderer Gelegenheit einmal zur Sprache gelangen.

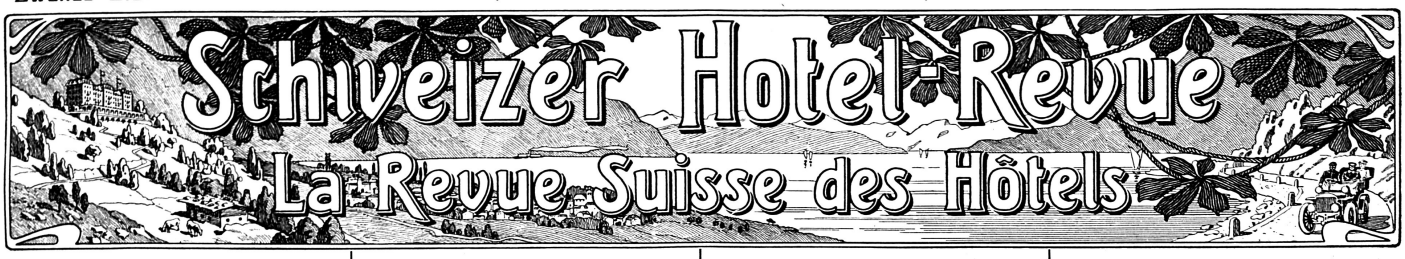
An O. G. in T. Wir können Ihnen noch nicht mitteilen, was für Begünstigungen die italienischen Eisenbahnen den Teilnehmern am Internationalen Hotelierkongress in Rom gewähren werden. Gewöhnlich sind es sehr weitgehende Reduzierungen des Preises und Verlängerung der Gültigkeitsdauer. Selbstverständlich geniessen auch unsere Mitglieder, die den Kongress besuchen, diese Vorteile und werden wir die näheren Angaben sofort nachdem sie uns bekannt werden, auch in der „Hotel-Revue“ publizieren.

Missverständnis. Dass Hotelnamen mitunter zu amüsanten Missverständnissen führen, zeigt folgendes Geschichtchen, das sich kürzlich auf dem Bahnhof in Quebec zutrug. Ein alter Bauer aus der Nähe der jubilierenden Stadt hatte beschlossen, die Reise nach Quebec zu unternehmen, um sich den Festrummel selbst anzusehen. Als er aus dem Bahnhofsgebäude heraustritt, stürzt einer der vielen Hoteldiener auf ihn zu mit der Frage „King Edward“? „Nein“ antwortete verbindlich lächelnd der alte Farmer, „Thomas Cox aus Littletown“.

Auskunft erteilt
über **Ernst Schneider,** / **Portier-**
Jakob Hosig, / **Conducteur,**
C. Pfister-Stork, Hotel Central, Interlaken.

F. Berner in Luzern empfiehlt den werten HH. Kollegen und sonstigen Bekannten sein **Hotel Bristol in Frankfurt a./M**

Zweites Blatt. BASEL, den 12. September 1908 **N° 37.** BALE, le 12 Septembre 1908 Deuxième feuille



Aufruf an die tit. Mitglieder mit Sommer-Geschäften.

Diejenigen Mitglieder, deren Geschäfte nur im Sommer geöffnet sind, werden hiermit ersucht, aus dem ihnen zum Gebrauch übermittelten

statistischen Heft betr. Personenfrequenz,

die für unser Zentralbureau bestimmte

Kopie der Rekapitulation

nach Abschluss der Saison einzusenden.

Das Zentralbureau.

Appel à MM. les Sociétaires d'établissements d'été.

Les sociétaires, dont les établissements ne sont ouverts que durant l'été sont priés d'envoyer au bureau central *à la clôture de la saison la*

Copie de la récapitulation du Cahier de statistique de étrangers

qui leur a été envoyé en son temps.

Le Bureau central.

Réponse à „l'Union Helvetia."

La rédaction de „l'Union Helvetia" se complait dans son rôle habituel. Quand elle ne sait plus à quel saint se vouer, elle passe aux *personnalités*; c'est ce qu'elle fait dans la question „fournisseurs et pour-cents". Nous ne pouvons la suivre sur ce terrain pour les motifs suivants:

En premier lieu, parce qu'il nous répugne de nous engager dans une polémique personnelle avec la rédaction de "l'Union Helvetia" et, parce qu'elle s'est laissée enjôler par un certain G. A. Berlinger ou un intermédiaire, et que l'article par lequel elle attaque le soussigné (voir „Union Helvetia" du 3 sept.) repose sur des suppositions *absolument fausses*. Ce G. A. Berlinger, l'auteur intellectuel de l'article diffamatoire, dirigé contre le soussigné, est un ancien employé de notre Bureau central qui, se rendant, à juste titre, compte qu'il n'était pas capable de remplir le poste de remplaçant du chef de bureau qui lui était destiné, *prit les devants* et résilia son contrat. A la suite de certains faits, il fut renvoyé *avant* le terme du congé. Ceci explique tout.

Les attaques contenues dans l'article volumineux et d'un style ampoulé, peuvent se résumer en une seule phrase: „La Revue des Hôtels" a recommandé la création du syndicat des marchands de comestibles dans un moment où l'article qui ordonnait le boycottage des hôteliers était encore en vigueur. C'était un coup de Jarnac contre les hôteliers et pour se blanchir aux yeux de ces derniers, lorsque le „trust" a échoué, elle a mis en scène la campagne contre les chefs."

Ces accusations, ainsi que celle, d'après laquelle la convention secrète des marchands de comestibles aurait été traduite au Bureau central de la Société suisse des hôteliers, pèchent par la base, c'est-à-dire, elles sont ***fausses.*** *Nous avons déjà remis les preuves à l'appui de notre dire en haut lieu, et MM. les sociétaires trouveront les éclaircissements officiels sur l'état des choses, dans ce numéro de la „Revue".*

Nous n'entrerons pas dans les autres détails de l'article de „l'Union Helvetia", parce que nous ne devons compte de nos faits et gestes qu'à *notre* Société et à son Comité et que nous pouvons parfaitement justifier notre attitude vis-à-vis de la question du syndicat des marchands de comestibles et des pour-cents des chefs.

Quant aux autres points de la convention qui sont publiés *in extenso* dans le numéro d'aujourd'hui, toute personne jugeant la situation *commercialement*, sera obligée de reconnaître que les objections ne sont pas fondées. C'est pourquoi nous répétons ce que nous avons affirmé dans le numéro 21 du 23 mai, c'est qu'un syndicat des maisons de comestibles avec bureau central d'approvisionnement *doit* apporter des avantages aux hôteliers et, si nous pouvons arriver à ce que ces avantages tournent *avant tout* au profit des *membres de notre Société* celle-ci aura réalisé un nouveau progrès.

Du moment que l'on atteindra ce but par des moyens francs et honnêtes, ce qui est le cas, c'est tout à fait secondaire de *quelle manière* cela se fera, et *quels* seront ces moyens.

Monsieur X. F. est aussi bien convaincu des avantages qu'un syndicat des marchands de comestibles apporterait aux hôteliers. Il écrit à ce sujet dans le numéro 35 de notre journal:

„Il n'y a pas de doute pour moi, qu'en abolissant les pourboires aux chefs, l'on obtiendrait une réduction des prix, surtout si l'achat en commun venait encore diminuer les frais de transport. L'essentiel, c'est que le syndicat des marchands de comestibles fasse preuve de plus de doigté, c'est-à-dire qu'il partage un peu les bénéfices et qu'il laisse voir un peu ses cartes aux intéressés. Malgré cela, il y gagnerait encore, je ne rappellerai que notre contrat avec „l'Union Réclame" comme exemple."

Le syndicat des marchands de comestibles est prêt soit à partager les bénéfices, soit à montrer son jeu, ainsi qu'en fait foi sa correspondance dans le numéro d'aujourd'hui.

Il est aussi urgent pour la réussite de cette affaire que la campagne ouverte contre les pour-cents ne finisse pas en queue de poisson, mais porte au contraire des fruits. Vu le grand nombre de correspondances et propositions que nous avons eues à ce sujet, il est à espérer et il est même à peu près sûr que ce sera le cas.

En outre nous croyons, sans présomption de notre part, que depuis la fondation de l'organe de la Société, les membres ont pu s'assurer que la rédaction n'a toujours voulu que le bien de la Société et de ses membres, même quand les apparences étaient contre elle. L'avenir démontrera pleinement que c'est encore le cas.

Otto Amsler.

Déclaration officielle

en matière

„Union Helvetia" contre „Hôtel-Revue".

A nos Sociétaires !

Le soussigné a pu se convaincre par un examen consciencieux des documents que **les accusations de „l'Union Helvetia" sont fausses,** tant pour ce qui concerne celle où il est prétendu que la *Revue des Hôtels* aie recommandé, le 16 mai, le syndicat des marchands de comestibles *avant* que l'article de boycottage contre les hôteliers a été annulé, que pour ce qui concerne l'accusation que la convention secrète aurait été traduite dans notre bureau central.

Parmi les actes qui m'ont été soumis, figure une lettre de la Société des marchands de comestibles de Bâle, dans laquelle il est dit, que sur la déclaration de Mr. Amsler qu'il ne pouvait s'occuper de notre syndicat tant que l'article de boycottage subsistait, il lui avait été promis sur parole d'honneur, le 10 mai, soit 6 jour avant que son article parut, que ce paragraphe serait annulé.

Cette décision a été confirmée à la réunion suivante du Comité, soit le 29 mai, mais ce n'était plus qu'une simple formalité pour le protocole. Le passage qui s'y rapporte et qui m'a été soumis a la teneur suivante:

„L'article 6, dit de boycottage, qui a été divulgué aux hôteliers, semble avoir provoqué de la mauvaise humeur; et Mr. Amsler secrétaire de la Société suisse des hôteliers nous a donné, dans une entrevue, le conseil de biffer cet article, car si on ne pouvait mettre en doute son opportunité, il était de nature à provoquer de la méfiance chez nos clients. En tous les cas Mr. Amsler ne pourrait traiter notre entreprise dans „l'Hôtel-Revue" aussi longtemps que cet article serait en vigueur, car en sa qualité de secrétaire de la Société suisse des hôteliers il avait à défendre les interêts des membres dans chaque direction et il croyait même devoir proposer à ceux-ci des représailles. D'accord avec la commission notre secrétaire donna à Mr. Amsler l'assurance que l'on reviendrait sur l'art. 6 pour proposer sa radiation. C'était le 10 mai."

A part cela, il est dit dans la lettre des marchands de comestibles que la traduction de leur convention n'a pas été faite au bureau central de la Société Suisse des Hôteliers. Le traducteur le confirme lui-même dans une lettre particulière. L'affirmation que l'exemplaire de la convention en date du 4 juin qui avait servi pour la traduction, ait encore contenu l'article de boycottage ne touche donc „La Revue des Hôtels" en aucune façon.

En vertu de preuves authentiques (extrait du protocole et lettres) toutes les affirmations de „l'Union Helvetia" s'écroulent d'elles-même et la „Revue des Hôtels", loin d'avoir lésé les intérêts des membres les a au contraire sauvegardés en tous points.

Zurich, le 5 septembre 1908.

sig.: *F. Morlock*, Président.

Le soi-disant Trust des marchands de comestibles.

(Correspondance du Syndicat bâlois des marchands de comestibles.)

Il est à supposer que les bouchers et les marchands de comestibles suivent avec intérêt les articles de „La Revue des Hôtels" sur „fournisseurs et pour-cents". Tout fournisseur honnête aura vu avec satisfaction que la rédaction a donné un coup de bistouri dans la plaie des soi-disants „pourboires" à messieurs les chefs de cuisine. Il ne sera plus exposé à voir critiquer sa bonne marchandise ou même la voir *dénigrer*, uniquement parce qu'il ne veut pas se conformer à l'usage des „pourboires". C'est malheureusement un fait, qu'il y a des chefs qui refusent de la marchandise de première qualité, parce que le fournisseur ne leur convient pas. Mais passons à autre chose.

Ce qui nous a frappé dans beaucoup des articles „fournisseurs et pour-cents" et ce qui nous a engagé à écrire ces lignes, ce sont les réflexions de plusieurs correspondants sur l'idée de la fondation d'un syndicat des marchands de comestibles. La crainte d'un „trust" joue un grand rôle, et un de ces messieurs dit même: „Heureusement que la création du syndicat a échoué."

Nous voudrions réfuter cette manière de voir par les explications suivantes:

Un hôtelier de l'Oberland bernois écrit dans le numéro 30 de la „Revue des Hôtels" au sujet de la convention projetée par les marchands de comestibles: „Si leurs projets de trust étaient vraiment aussi innocents qu'ils veulent bien le dire et, s'ils n'étaient pas dirigés contre les hôteliers, mais au contraire plutôt dans leur intérêt, la manière la plus simple de nous en convaincre aurait été de publier toute la convention secrète „in extenso".

Quoique ce soit une singulière proposition que celle de publier un contrat secret „in extenso", nous voulons jouer cartes sur table, espérant que les hôteliers sauront apprécier notre franchise. Voici ce qui dit le contrat secret tant discuté des marchands de comestibles de la Suisse, ainsi qu'il avait été prévu:

Convention

des membres soussignés de la Société suisse des marchands de comestibles.

Art. 1. Le Comité central de la Société fixe une ou deux fois par semaine le prix minimum pour la vente de la volaille, des poissons et du gibier à livrer aux hôtels, restaurants, etc. en Suisse. Les prix seront communiqués par le secrétariat aux autres sociétaires et contractants. Il est défendu de vendre au-dessous de ces prix minimum.

Art. 2. La „marchandise avariée" doit être offerte comme telle. Les poulets „passés" ne peuvent pas se vendre à plus de 25% au-dessous du tarif minimal du jour. Dès qu'il y a une grande quantité de marchandises avariées dans une localité, les membres de la Société locale ou le Bureau central doivent en être avertis.

Art. 3. Pour les paiements en argent suisse (ou monnaie équivalente) dans les 30 jours, l'on accordera 2% d'escompte. Les termes de paiements sont dans la règle 60 ou 90 jours netto. Il sera accordé de plus longs crédits contre indemnité d'intérêts moratoires. L'argent allemand est accepté en paiement au cours de fr. 123.50 jusqu'à nouvel avis.

Art. 4. Il est défendu aux contractants de remettre aux chefs de cuisine et aux autres employés d'hôtels des pourboires ou des cadeaux sous une forme quelconque.

Art. 5. Les membres de la Société suisse des marchands de comestibles seuls peuvent signer cette convention.

Art. 6. Les contractants ayant manqué à une des règles inscrites plus haut sont passibles d'une amende conventionelle de fr. 5,000.— à verser à la caisse de la Société suisse des marchands de comestibles. La Société à le droit de partager des paiements de ce genre pro rata sur les têtes des autres sociétaires. Pour assurer le paiement de cette amende conventionnelle, chacun des soussignés s'engage à déposer dans la caisse des marchands de comestibles un billet à ordre de fr. 5,000 payable à vue, au profit de la Société suisse des marchands de comestibles.

La Société décide par décision de la Société si et quand il y amende. Dans le cas, où le contractant ne voudrait pas se soumettre à la décision, le tribunal compétent décidera.

Voilà ce document si mystérieux! Malheureusement nous n'avons pu nous entendre sur cette base. Est-ce vraiment si réjouissant que le syndicat des marchands de comestibles, fondé sur ces bases, ait échoué. Y a-t-il dans cette convention un article qui pourrait nuire à Messieurs les hôteliers? Peut-être l'article premier qui parle de prix minimum? Quiconque connait un peu les conditions de notre branche ne peut nier la raison d'être de cet article. L'on croit généralement que le marchand de comestibles fait des affaires d'or. Ce n'est malheureusement pas le cas. Nous voulons être francs, et nous certifions que nous n'exagérons pas. Comme dans toutes les autres branches, la concurrence a pris des proportions effrayantes et a donné naissance à tant d'abus ces dernières années, que la majorité des marchands honnêtes a beaucoup souffert. Malgré tout notre travail, quelquefois exténuant, et tous les risques que nous courons, nous en sommes arrivés à ne gagner de nos jours que fort peu de chose. Le commerce de comestibles est en train de devenir un commerce à vil prix. L'on pourrait citer dans des stations climatériques éloignées de tout centre des centaines de cas où l'on vend au prix coûtant et même au-dessous du prix d'achat du poisson, de la volaille, du gibier, etc. Personne ne trouvera mauvais que l'on veuille mettre fin à de pareils abus, dans l'intérêt de l'acheteur même, auquel on ne peut livrer de la bonne marchandise dans ces conditions. Après avoir longtemps réfléchi comment nous pourrions combattre la vente à vil prix, nous n'avons trouvé qu'un remède au mal, c'est-à-dire de fixer un prix minimum. Nous avons pensé que si un prix minimum était fixé pour tous, chacun se garderait d'acheter plus qu'il ne peut vendre, tant que la marchandise est encore fraîche. Il n'aurait pas besoin d'offrir de la marchandise passée à vil prix et gâter ainsi les prix pour la bonne marchandise fraîche. Nous nous sommes dit dès l'abord, *que dans notre propre intérêt, il serait raisonnable de ne pas fixer les prix minima plus haut qu'il n'est absolument nécessaire,* car différents marchands de comestibles en Suisse n'auraient pas voulu se „soumettre", parce qu'il y a toujours des gens qui aiment à pêcher en eau trouble, comme nous en avons fait l'expérience cet été. Il paraît qu'il y a eu des collègues qui ont dit à des ches de cuisine, qu'ils n'étaient pas d'accord avec la manière de faire des Bâlois au sujet des „douceurs". Et cela uniquement pour pouvoir profiter chaque fois que l'occasion se présenterait. Par des prix exagérés, l'on provoquerait une nouvelle concurrence. *C'est là qu'est la soupape de sûreté qui empêchera un trust des marchands de comestibles de nuire aux intérêts de l'industrie hôtelière. En fixant des minima indispensables nous faisons acte de défense légitime et nous ne formons pas un trust.* Ce qui prouve que nous ne pensions pas en former un, c'est que nous avons cherché par quels moyens nous pourrions arriver à fixer un minimum très bas. A côté de „conventions à faire entre membres du syndicat" notre Union devait, ainsi qu'en fait foi le projet de statuts, faire des achats en commun, chercher à obtenir des conditions avantageuses auprès des fournisseurs en gros, et réduire les frais de transport, etc.

„L'union fait la force". En achetant le poisson, la volaille, le gibier, les légumes, les conserves et la viande de boucherie en commun, les prix d'achats baissaient et les frais de transport étaient diminués de beaucoup. Un syndicat travaillant sur les bases indiquées serait utile non seulement aux marchands de comestibles, mais aussi aux acheteurs, soit pour obtenir des marchandises plus fraîches, soit pour acheter à des prix meilleur marché.

En fondant notre syndicat, nous nous proposions de faire de bons achats, de transporter la marchandise à peu de frais et aussi promptement que possible, assainir les conditions dans lesquels notre branche travaille, abolition des abus qui se sont implantés dans notre commerce, et lutte contre la concurrence déloyale.

Nous désirions une union des marchands de comestibles de la Suisse pour protéger les intérêts de notre branche et pour nous garantir contre la concurrence déloyale qui amènera tôt ou tard la ruine de toute branche qui ne cherche pas à y remédier, et nous n'avons fait que suivre l'exemple de la Société Suisse des Hôteliers, qui a été fondée pour sauvegarder les intérêts du métier. Ce que nous voulions faire a été réalisé par un grand nombre d'autres industries et entre autres la Société des Hôteliers. Pourquoi donc nous en faire un crime? Un syndicat aurait augmenté notre capacité, ce qui serait dans l'intérêt de MM. les hôteliers. *Il aurait mieux valu pour les uns et pour les autres que le syndicat ait vu le jour au lieu d'échouer, car, en voulant empêcher la concurrence étrangère, nous aurions fixé des prix minima très modiques, ce qui nous aurait assuré le succès.*

Pour parler ouvertement de tout, nous toucherons encore à l'article 6, qui avait été abandonné, mais avec lequel un marchand de volaille étranger a voulu nous discréditer, nous autres Bâlois, auprès de MM. les hôteliers.

Ce paragraphe si décrié disait: Les consommateurs qui font des commandes directes, sans passer par les membres de la convention, seront dénoncés au secrétariat. Ces consommateurs seront rendus attentifs à nos règlements

et en cas de récidive, ils seront dénoncés aux membres de la Société et aux contractants. Il est défendu aux contractants soussignés de leur fournir des marchandises jusqu'à nouvel avis. Chaque membre de la Société est tenu de dénoncer toute contravention et d'observer la plus grande discrétion.

Par suite de l'indiscrétion d'un membre du syndicat, la maison C. Adami à Modène eut connaissance de ce paragraphe et fit beaucoup de bruit autour de ce règlement qui avait déjà été biffé, naturellement rien que dans l'intérêt des hôteliers. Tout bien considéré, sans préjugés, qu'y a-t-il donc de si répréhensible dans ce paragraphe?

Nous avons déjà dit plus haut que nous voulions augmenter la capacité des marchands de comestibles suisses. Mais pour cela, nous ne devons pas laisser restreindre nos débouchés. Par des achats en gros, nous espérons évincer la concurrence étrangère en Suisse sur les marchés de poissons et de volaille. Les achats collectifs nous auraient permis de fournir aux hôtels de la marchandise fraîche à bon marché, même dans la saison morte et dans l'avant- et l'arrière-saison, quand la vente rapporte peu, parce que nous aurions fait nos achats directement à l'étranger, sans intermédiaires. Mais beaucoup d'hôteliers font venir le poisson et la volaille *directement* de l'étranger durant la haute-saison pour quelques économies fort problématiques et les marchands de comestibles du pays ne leur servent que de „bouche-trous" quand l'envoi direct n'est pas arrivé à temps, ou quand il manque un kilo, quand il y a plus de monde qu'on ne l'avait prévu. Dans ces conditions-là, il est impossible au marchand de comestibles du pays d'avoir un grand choix bien assorti de marchandise toujours fraîche. Nos articles se gâtent très facilement et ne peuvent se garder comme les pommes de terre, le sucre, le café, etc. Pour les vendre rapidement, il nous faut nous *assurer* des débouchés et les *défendre* contre toute concurrence. Quel est l'hôtelier qui se sert directement à l'étranger pendant la haute-saison qui ne se trouve pas un jour ou l'autre dans l'embarras? Le marchand du pays est alors juste assez bon pour jouer le rôle de bouche-trou. Si c'est là ce qu'on veut faire de nous, adieu la capacité des marchands de comestibles suisses. Il est donc tout naturel que nous cherchions à défendre notre branche et à protéger nos débouchés contre la concurrence étrangère. *Par la création d'un syndicat nous aurions été à l'abri de la concurrence étrangère qui se préoccupe fort peu des intérêts de l'industrie hôtelière suisse, car par des achats en commun, on aurait pu faire des prix aussi bas aux hôtels que ceux que l'hôtelier paie aux fournisseurs étrangers, il aurait eu l'avantage d'avoir moins de peine et c'est pourquoi il aurait donné la préférence aux marchands de comestibles du pays.*

Nous espérons que nos explications auront démontré que les craintes au sujet d'un trust des marchands de comestibles ne sont nullement justifiées et que le paragraphe 6 de notre avant-projet n'aurait pas été si préjudiciable aux intérêts de l'industrie hôtelière qu'on a bien voulu le dire.

Encouragé par l'article de Monsieur X. F. dans la „Revue des Hôtels" du 29 août, le syndicat de Bâle a repris l'idée de l'achat en gros et a crée à cet effet un **bureau permanent central d'approvisionnements.** *Ce bureau entrera en rapports suivis avec le Bureau central de la Société suisse des Hôteliers, si cette dernière est d'accord, ou avec une commission spéciale si elle le préfère, pour discuter de toutes les questions touchant notre commerce et éventuellement pour nous lier par un contrat. Nous croyons donner ainsi la meilleure preuve que nos intentions sont bonnes et l'ont toujours été. Nous sommes convaincus que de cette manière, soit les membres de la Société des Hôteliers, soit le syndicat de Bâle retireront des avantages qui ne sont nullement à dédaigner.*

Pour le Syndicat bâlois des Marchands de comestibles:
sig. Le président: *E. Christen.*
sig. Le secrétaire: *R. Senti.*
sig. Le caissier: *F. Glaser fils.*
sig. *Clar frères.*

La Crise de notre Industrie hôtelière

Nous empruntons au journal „La Suisse", de Genève l'étude suivante, que nous publions à titre de simple information. C'est une étude impressionniste que les chiffres de notre prochaine statistique devront confirmer ou contredire.

Berne, le 16 Août.

„Un fait est maintenant hors de doute: L'industrie hôtelière suisse subit une crise. On peut prévoir que la saison actuellement en cours n'aura guère été meilleure, si ce n'est pis, que celle de 1907. Symptôme grave; on ne saurait attribuer l'absence de clientèle, cette fois-ci, à la température, qui a été très normale. Cependant le mouvement des touristes étrangers n'a commencé à être intense que très tard, après la première quinzaine de juillet, et les dernières nouvelles que nous recevons de l'Oberland bernois sembent indiquer que la fuite de nos hôtes a déjà commencé.

La crise économique qui sévit dans plusieurs pays n'est pas étrangère à ce phénomène. On dit aussi que le développement des sports d'hiver dans les Alpes, se fait en partie aux dépens de la saison d'été. Toutefois, ce ne sont là que des causes secondaires, et il faudrait se boucher volontairement les yeux pour ne pas constater que la clientèle internationale riche commence à délaisser la Suisse pour des pays plus lointains, que n'ont pas encore envahis les foules bruyantes. Nous en avons une preuve directe dans le fait que les hôtels de premier rang sont le plus sérieusement atteints par la crise actuelle. Quant à la clientèle des hôtels de second rang, elle est généralement composée de personnes, qui n'ont qu'une liberté toute relative de choisir le temps et la durée de leurs vacances, ce qui tend à restreindre toujours davantage la durée de notre saison hôtelière.

D'autre part, il faut compter toujours plus avec le public qui recherche non seulement la belle nature et l'air frais, mais, dans l'horreur du „déjà vu" goûte peut-être d'avantage les civilisations originales et fortement marquées. Ceux que fait fuir la Suisse de Tartarin — et la caricature de Daudet se rapproche toujours plus hélas! de la réalité — forment peut-être un contingent moins négligeable qu'on ne se l'imagine généralement.

L'introduction de l'affarisme dans l'industrie hôtelière, la multiplication démesurée de casernes d'une architecture terne et désolante, la manie de percher des funiculaires sur toutes les pentes devaient fatalement se retourner un jour contre l'industrie des hôtels.

Vous avez lu que le gouvernement bernois vient de refuser l'autorisation demandée par les communes de la vallée de Grindelwald de percevoir des taxes de passage pour l'entretien des escaliers et des échelles par lesquels on parvient au glacier supérieur de Grindelwald. Non seulement le gouvernement bernois a bien agi, mais il n'aura fait complètement son devoir qu'après avoir racheté toutes les exploitations payantes de beautés naturelles, qui constituent l'un des abus les plus étranges de l'affarisme. Les communes qui disposent de sites intéressants tirent un profit assez considérable de l'afflux des touristes pour payer la construction et l'entretien des cheminements.

En tous cas nos hôteliers des Alpes ne pourront se plaindre d'avoir manqué d'avertissements, car nombreux sont ceux qui ont prévu la crise actuelle et en craignent une plus terrible encore si l'on ne s'arrête pas sur la pente fatale où l'on s'est engagé avec tant d'imprévoyance.

Le dernier rapport annuel de la Banque cantonale bernoise, qui n'a pas été rédigé par des idéologues, mais par des hommes d'affaires et de finance, contient à ce sujet une indication marquée au coin du bon sens, que vous trouverez reproduite dans le numéro de juillet du bulletin de la Ligue pour la beauté.

Nous ne serions pas extrêmement surpris si d'ici à une dizaine d'années les hôteliers formaient le plus ferme soutien de cette association, dont le succès rapide est un signe des temps."

Y.

Verkehrswesen.

Lötschbergtunnel. Die Expertenkommission betr. den Lötschbergtunnel hat am 7. September ihr Gutachten der Direktion der Berner Alpenbahngesellschaft überreicht. Sie kommt zum Schluss, das gegenwärtige Tracé könne beibehalten werden.

Sprachkundige Konducteure. Der preussische Eisenbahnminister hat die Eisenbahndirektionen durch neue Verfügung wiederholt angewiesen, dass den internationalen Zügen wenigstens je ein Zugsbeamter beigegeben werde, der der englischen oder französischen Sprache mächtig sei. Falls nicht genügend sprachenkundiges Zugspersonal zur Verfügung stehe, müssen intelligente Schaffner Unterricht in fremden Sprachen, namentlich im Englischen und Französischen, erhalten. Der Sprachunterricht soll den Fahrbeamten unentgeltlich durch geeignete Eisenbahnbeamte erteilt werden.

Die neuen Postmarken. Obschon bis jetzt von den neuen Marken der höheren Werte nur solche von 40 Cts. zum Verkauf gelangten, hat man in der eidgen. Münze doch bereits mit dem Druck auch anderer Wertzeichen begonnen. So ist die erste Sendung von 30 Cts.-Marken bereits an die Kreispostdirektion Neuenburg abgegangen. Mit dem 1. November sollen auch die 70 Cts.-Marken, die bisher bei uns unbekannt waren, erhältlich sein. Die neuen 25 Cts.-Marken werden zuletzt hergestellt, da von den alten noch grosse Vorräte vorhanden sind. Die ganze Serie soll aber bis zum Januar 1909 fertiggestellt sein. Ueber die Gültigkeitsdauer der alten Werte hat sich die Postdirektion einen endgültigen Entscheid noch vorbehalten.

Eine neue Strasse des Weltverkehrs. Im Laufe des Monats September wird eine neue Verkehrsstrasse in den Weltverkehr einbezogen werden, die bis heute der grossen Oeffentlichkeit kaum dem Namen nach bekannt war, aber allem Anscheine nach in Zukunft noch eine grosse Rolle zu spielen berufen ist. Angesichts der früher französischen und später nordamerikanischen Bestrebungen, den Verkehr zwischen atlantischem und stillem Ozean durch eine allen Ansprüchen genügende Verkehrsstrasse über den Isthmus von Panama zu lenken, hatte die mexikanische Regierung begreiflicherweise schon seit Jahrzehnten den Wunsch, eine Verkehrsstrasse über die auf mexikanischem Gebiet liegende Landenge von Tehuantepec herzustellen. Seit Beginn des Jahres 1907 ist nun nach Ueberwindung ausserordentlicher innerer und äusserer Hindernisse die Tehuantepecbahn in Betrieb. Im September 1908 wird die Bahn dem grossen internationalen kontinentalen Verkehr geöffnet werden.

Fahrgeld-Rückerstattung. Mit dem 1. Sept. tritt ein neues Uebereinkommen über die Rückerstattung von Fahrgeld in Kraft. Die Rückerstattungsgesuche können sowohl bei den Stationen, sowie direkt an das Frachtreklamationsbureau in Bern eingereicht werden. Das Fehlen der Durchbohrung gilt allein nicht ohne weiteres als Nachweis für die Nichtausnützung des Billetes. Die Stationen haben daher den Reisenden auf Wunsch die gänzliche oder teilweise Nichtbenützung eines Billettes, sofern darüber keine Zweifel vorhanden sind, schriftlich zu bescheinigen. Bei Billetten, die den Reisenden zur Einreichung der Reklamationen belassen werden, ist diese Bescheinigung unter Beifügung des Stationsstempels und der Unterschrift in kurz gefasster Form „Nicht benützt", „Nur auf der Strecke . . . benützt" auf den Billetten selbst anzubringen, und zwar auf Zettel- oder Buchbilletten auf den betreffenden Streckencoupons und auf Kartonbilletten auf der Vorderseite, nötigenfalls unter Mitbenützung eines Stückes Schreibpapier, worauf das Billett aufgeklebt wird.

Fremdenfrequenz.

Pontresina. Fremdenzählung für den 3./4. Sept. Schweiz 49, Deutschland 532, Grossbritannien 180, V.S. Nordamerikas 34, Frankreich 61, Russland 11, Italien 23, Oesterreich 27, Belgien 8, Holland 18, Rumänien 4, Spanien 3, Indien 3, Griechen 6. — Total 959.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. 29. Aug. bis 4. Sept.: Deutsche 760, Engländer 134, Schweizer 424, Franzosen 96, Holländer 68, Belgier 5, Russen und Polen 235, Oesterreicher und Ungarn 85, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 100, Dänen, Schweden, Norweger 13, Amerikaner 48, Angehörige anderer Nationalitäten 43. Total 2011.

St. Moritz. Die amtliche Fremdenzählung des Kurvereins ergab für den 4./5. Sept. 1908 folgende Zahlen: Deutsche 603, Engländer 142, Schweizer 131, Franzosen 124, Holländer 29, Belgier 26, Russen 48, Oesterreicher und Ungarn 79, Portugiesen, Spanier, Italiener und Griechen 179, Dänen, Schweden, und Norweger 8, Amerikaner 111, andere Nationen 23. Total 1,503.

Arosa. In der Woche vom 26. Aug. bis 1. Sept. 1908 waren in Arosa total 731 Gäste anwesend. Der Nationalität nach verteilen sich die Gäste auf die einzelnen Staaten folgendermassen: Deutschland 385, England 41, Schweiz 166, Russland 59, Holland 7, Italien 11, Frankreich 18, Oesterreich 21, Belgien 1, Dänemark, Schweden, Norwegen 2, Amerika 3, andere Staaten 17. Total 731.

Genève. Nationalité et nombre de personnes descendues dans les hôtels et pensions de Genève du 16 au 31 Août: Suisse 4,144, Allemagne 2,222, Angleterre 808, Autriche-Hongrie 559, Amérique (Etats-Unis) 2,048, Afrique 236, Asie 21, Australie 13, Belgique 282, Danemark, Suède, Norvège 106, Espagne et Portugal 377, France 9,708, Hollande 202, Italie 969, Russie 471, Turquie, Grèce, Etats des Balkans 237, Autres pays 35. Total 22,438.

Witterung im Juli 1908.

Bericht der schweizer. meteorologischen Zentralanstalt.

	Zahl der Tage					
	mit			helle	trübe	mit stark. Wind
	Regen	Schnee	Nebel			
Basel	14	0	2	5	8	2
St. Gallen . .	17	0	0	6	10	4
Zürich	14	0	0	7	8	7
Luzern . . .	18	0	0	8	11	2
Bern	13	0	4	5	6	5
Neuchâtel . .	11	0	1	5	8	10
Genf	8	0	0	8	5	4
Montreux . .	11	0	0	12	8	3
Sion	10	0	0	7	7	10
Chur	18	0	0	8	11	4
Engelberg . .	19	0	4	7	13	2
Davos	19	2	0	6	16	8
Rigi	19	1	6	2	17	5
Lugano . . .	13	0	0	10	6	2

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 251, Basel 265, Bern 262, Genf 244, Montreux 217, Lugano 279, Davos 192.

Hotelbesitzer

die geneigt sind sofort oder gelegentlich ihr Haus abzugeben, machen wir auf das

Hotel-Office in Genf

aufmerksam, das stets eine grössere Anzahl Käufer notiert hat und Abschlüsse diskret und unter der Hand zu mässigen Gebühren vermittelt.

Alleinige Inseraten-Annahme durch die Expedition dieses Blattes und durch die Annoncen-Expedition Unionreklame A.-G. Luzern, Basel, Bern, Glarus, Lausanne, London, Lugano, Montreux, Paris, St. Gallen, Zürich.

Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration du journal et par l'Agence de publicité Unionréclame S. A. à Lucerne, Bâle, Berne, Glaris, Lausanne, Londres, Lugano, Montreux, Paris, St-Gall, Zurich.

Meinen Neffen, der gute Schulbildung besitzt und z. Zt. kaufmännisch beschäftigt ist, wünsche ich als

VOLONTAIRE

in ein gutes Hotel der französischen Schweiz zu geben, wo ihm Gelegenheit geboten wird, das Hotelfach zu erlernen. Gefällige Anfragen an:

Hugo Klicks, Continental-Hotel, **Berlin N.W.** 217

MONTREUX EAU ALCALINE

(M 2110) 2119

En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

Zur Vergrösserung

eines weltbekannten, bedeutenden Hotels I. Ranges und damit verbundener **Umwandlung** des Unternehmens in eine

Hotel-Aktien-Gesellschaft

mit einem Kapital von ca. **Fr. 5,000,000** werden noch einige Kapitalisten zur Mitbeteiligung gesucht. Das von jeher prosperierende, in seinem jetzigen Zustand einen Wert von zirka Fr. 3 1/2 Millionen repräsentierende Etablissement befindet sich auf einem erstkl. kosmopolitischen schweizerischen Verkehrs-Fremdenplatz und zählt unbestritten nach seiner Vergrösserung (auf über 5000 Fremdenbetten) zu den höchstrentabelsten, tonangebendsten der Schweiz.

Reflektanten erhalten Exposé, Berechnungen etc. durch den allein beauftragten Sensal **J. Bloch-Esslinger, Zürich**

729 (M Uc 14,679 o) Immobilien, Finanzierungen, Verwaltungen etc.

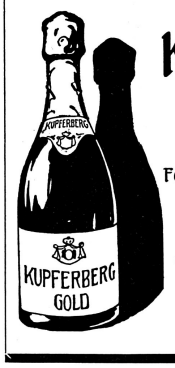
Servietten in Leinen-Imitation, neue Dessins

von Fr. 5.- bis Fr. 14.- per mille.

SCHWEIZ. VERLAGS-DRUCKEREI G. BÖHM

✻ BASEL. ✻

Musterkollektion gratis u. franko. Bei grösserer Abnahme Rabatt.



Kupferberg Gold

Feinste deutsche Champagnermarke

General-Vertreter für die Schweiz:

Otto Gmelin, Zürich

Rötelstraße 28.

(K 2614 Z) 1069

Direktor

gesucht für erstklassiges Sanatorium mit ca. 100 Betten und Jahresbetrieb in einem Höhenkurorte der Schweiz. Offerten unter Chiffre H 242 R an die Expedition des Blattes erbeten.

Maison fondée en 1796

Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 1011

Marque des hôtels de premier ordre

Dépôt à Paris: **V. Pâder,** au Chalet Suisse, 41 rue des Petits Champs
Dépôt à Londres: **J. & R. McCracken,** 38 Queen Street City EC.
Dépôt à New-York: **Cusenier Company,** 110 Broad Street.

HOTEL.

Ein jüngerer, erfahrener, sehr tüchtiger und solvabler **Hotelier** (verheiratet), sucht nachweisbar rentables, modern eingerichtetes **Hotel** mit **60—100 Betten** pacht- oder kaufsweise zu übernehmen.

Offerten unter Chiffre **H 1029 R** an die Expedition.

Personal-Anzeiger. № 37. 12. September 1908. *12 Septembre 1908.* Moniteur du Personnel.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Vereinsmitglieder: Erstmalige Insertion	Fr. 2.—
Jede ununterbrochene Wiederholung	„ 1.—
Für Nichtmitglieder: Erstmalige Insertion	„ 3.—
Jede ununterbrochene Wiederholung	„ 2.—

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen nicht inbegriffen.

Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

Apprenti cuisinier est demandé pour entrer au plus tôt. Prière d'adresser les offres à l'**Hotel Terminus, Winterthur.** (829)

Caviste. Gesucht ein tüchtiger Caviste, mit sämtlichen Kellerarbeiten vertraut. Jahresstelle. Offerten an: **Direktion Caux-Palace, Caux.** (845)

Concierge. On demande pour l'Hôtel de la Poste, Genève, pour octobre, un bon concierge, de préférence non marié et connaissant surtout bien la place de Genève. Inutile de faire des offres sans bonnes références et conditions essentielles. Adresser offres à **Mme. Ch. Sailer,** Hôtel de la Poste, **Genève.** (847)

Gärtner, tüchtig, solid und selbständig, gesucht für grosses Kuretablissement der Zentralschweiz. Jahresstelle mit einem Monatsgehalt von 80 Franken und freie Station. Zeugnisabschr. und Photographie von jüngeren Bewerbern erbeten. Chiffre **789**

Gesucht für kommende Wintersaison, in kleines Familienhotel I. Ranges: 1 tüchtige, sprachenkundige **I. Saaltochter,** 1 **Saalvolontärin,** 1 sprachenkundiger **Concierge-Portier,** 1 **Commissionär-Portier** und 1 **Kaffeeköchin.** Offerten an **Postfach 10936, St. Moritz-Dorf.** (690)

Gouvernante d'économat et **d'étage** est demandée de suite, pour bon hôtel de 40 chambres. Bon gage. Adresse: **Casier postal 13314, Lausanne.** (693)

Haushälterin-Etagengouvernante gesucht zu sofortig. Eintritt, in Hotel von 40 Zimmern. Gute Bezahlung. Offerten mit Zeugnissen und Photographie an **Postfach 13314, Lausanne** (694)

Köchin. Gesucht eine zuverlässige, tüchtige Köchin von gutem Charakter, für den Winterbetrieb, auf 1. Oktober. Offerten an **Frau Hoffmann, Gurnigelbad.** (697)

Maschiniste-électricien. On cherche pour Nice un machiniste-électricien, connaissant bien le chauffage à vapeur, eau chaude et ascenseur électrique. Entrée 15 octobre. Offres avec copies de certificats et références à la **Direction Grands Hôtels Plombières-les-Bains.** (782)

Ménage. (Chef de cuisine). On demande pour un petit hôtel de la Suisse romande un bon chef de cuisine marié, sa femme pouvant travailler à l'hôtel. On désire un ménage travailleur et de confiance qui puisse, cas échéant, prendre la direction de l'hôtel. Il ne sera répondu qu'aux lettres indiquant les conditions demandées et donnant des références. Chiffre **850**

Officegouvernante. Gesucht eine Officegouvernante, gesetzten Alters, tüchtig u. erfahren, für Jahresstelle. Offerten an: **Casier postal 20103, Lausanne.** (749)

On demande pour le commencement du mois de décembre: une **prem. gouvernante d'office et d'économat,** place à l'année; une **deuxième gouvernante d'économat** (volontaire); une **aide gouvernante d'étage** (volontaire); un **commissionnaire** sachant l'anglais; un **saucier;** un **pâtissier;** un ou deux **apprentis** ou **volontaires de cuisine;** une **barmaid,** sachant l'anglais. Chiffre **842**

On demande pour un sanatorium de la Suisse française: un **chef de cuisine,** connaissant la pâtisserie, fr. 150 p. mois; 1 bonne **repasseuse,** fr. 50 par mois. Entrée 1er octobre. Place à l'année. S'adresser avec copies de certificats. Ch. **843**

On demande pour un hôtel de grandeur moyenne sur la Côte d'Azur, pour l'hiver prochain: 1 **gouvernante,** capable, travailleuse, connaissant toutes les parties et parlant les trois langues; 1 **liftier,** parlant anglais et français, de préférence de petite taille. Envoyer photographie et copies de certificats. Ch. **851**

Stellengesuche * Demandes de places

	Schweiz	Ausland
Erstmalige Insertion	Fr. 2.—	Fr. 2.50
Jede ununterbrochene Wiederholung	„ 1.—	„ 1.50

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen inbegriffen.

Vorausbezahlung (in Postmarken) erforderlich.

Postmarken werden nur aus Deutschland, Frankreich, Italien, England, Oesterreich und der Schweiz angenommen.

Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen.

Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

Bureau & Réception.

Aide-Directrice. Dame gesetzten Alters sucht Stelle als Aide-Directrice, um sich im Hotelwesen auszubilden, würde nebenbei Gouvernantenstelle versehen. Empfehlung zu Diensten. Chiffre **805**

Aide secrétaire ou **IIe secrétaire.** Jeune Suisse, actuellement en place dans hôtel de premier ordre à Evian, sachant parfaitement le français, l'allemand et un peu l'anglais, au courant de la comptabilité (système à colonnes et en partie double), cherche place, de préférence dans le Midi. Meilleures références. Chiffre **797**

Buchhalter. Kaufmann, tüchtiger, selbständiger Arbeiter, bilanzsicher, deutsch und franz. perfekt, gute Vorkenntnisse im Englischen und Italienischen, repräsentationsfähig, sucht Stelle. Prima Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre **Ue 14531 n** an die **Union-Reklame,** Annoncen-Exped., **Luzern.** (108)

Bureaufräulein, der deutschen, franz. und zum Teil italien. Sprache in Wort und Schrift mächtig, momentan in Hotel I. Ranges beschäftigt, sucht Engagement für die Wintersaison oder auch Jahresstelle. Chiffre **791**

Bureau- oder **Saalstelle.** Junge Tochter aus guter Familie, mit der amerik. Hotelbuchführung und Korrespondenz vollständig vertraut, deutsch, franz. u. etwas englisch sprechend, im Saalservice bewandert, wünscht passendes Engagement auf kommenden Winter. Bescheidene Lohnansprüche. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **788**

Bureaustelle. Gebildete Dame, welche Buchführung Stenographie und Schreibmaschine erlernt hat, zurzeit in Saisonstellung im Schwarzwald, sucht zu mögl. baldigem Eintritt Engagement in Bureau eines Sanatoriums oder feinen Hotels, am liebsten für das ganze Jahr, event. auch nur für den Winter. Ansprüche bescheiden. Beste Referenzen. Chiffre **726**

Bureauvolontär. Ein mehrorts patentierter Lehrer, 20 Jahre, in der Hotelbuchführung, Korrespondenz, Wechsel- u. Kontokorrentlehre kundig, der Stenographie und des Maschinenschreibens mächtig, sucht, behufs gründlicher Erlernung der Hotelbranche, Sekretär-Volontärstelle, ohne Saläransprüche, in gutes Haus. Westschweiz der Sprachenausbildung wegen bevorzugt. Chiffre **360**

Bureauvolontärin. Junges Fräulein, mit Hotelschulbildung, sprachenkundig, in allen Bureauarbeiten des Hotelfaches erfahren, mit Kenntnissen im Service, Stenographistin u. Maschinenschreiberin, sucht Winter- oder Jahresstelle, vorerst als Volontärin. Chiffre **500**

Caissière, Suissesse, 32 ans, au courant de la comptabilité, correspondance, réception, parlant et écrivant français, anglais, italien, un peu allemand et espagnol, cherche place caissière dans bon hôtel. Excellentes références d'emplois analogues. Ecrire: **M. R. chez Mme. Jeannet, 15, Rue des Alpes, Genève.** (854)

Chef de réception, in allerersten Häusern der Schweiz, Italiens und Südfrankreichs tätig gewesen, der 4 Hauptsprachen mächtig, sehr guter Korrespondent, gewandt im Umgang mit Fremden, guter Buchhalter und bewandert im Kassawesen, sucht Winter- oder Jahresstelle als solcher oder als I. Sekretär-Kassier. Gute Referenzen zu Diensten. Chiffre **668**

Caissier-Chef de réception-Directeur. Homme sérieux, très capable et expérimenté, parlant les 4 langues, actuellement chef de réception dans grand hôtel de premier ordre, cherche place pour la saison d'hiver ou à l'année. Meilleures références. Chiffre **646**

Chef de réception ou **directeur,** propriétaire d'un grand hôtel d'été, avec excellentes connaissances de collègues, cherche pour l'hiver situation selon ses capacités. 4 langues. Prétentions modestes. Excellentes références. Chiffre **644**

Chef de réception-Kassier oder **Sekretär,** Schweizer, 28 Jahre, mehrere Jahre in erstem Hotel in Paris, gegenwärtig Chef de réception in erstkl. Kurhaus der Zentralschweiz, sucht Winterstellung. Chiffre **569**

Chef de réception-Kassierstelle für den Winter sucht solider, seriöser Schweizer, 28 Jahre, 5 Sprachen. Zurzeit als solcher im Hôtel Grande-Bretagne in Bellagio, früher Kassier im Hôtel Beau-Rivage, Genève. Chiffre **673**

Chef de réception-Sekretär, Schweizer, 26 Jahre, der Hauptsprachen mächtig, mit sämtlichem Hotelbetrieb vertraut, mit guten Zeugnissen aus erstkl. Häusern, sucht Engagement für Winter oder Jahresstelle. Chiffre **471**

Directeur-Chef de réception. Schweizer, 32 Jahre alt, gross, energisch, der 4 Hauptsprachen mächtig, im ganzen Hotelbetrieb durchaus bewandert, mit guten Verbindungen und prima Referenzen, sucht Jahres- oder Saisonstelle. Kaution kann gestellt werden. Chiffre **246**

Directeur ou **Maître d'hôtel,** 34 ans, bien au courant de la partie, dirigeant un établissement depuis plusieurs années, cherche engagement pour la saison d'hiver dans grande maison. Chiffre **768**

Direktor. Langjähriger Oberkellner, tüchtiger, energischer Fachmann, mit guten Referenzen, anfangs Dreissiger, im Sommer selbständiger Leiter eines mittelgrossen, erstkl. Hotels, mit fachkundiger Frau, sucht für den Winter Stelle als Direktor oder Oberkellner, in grossem Hause. Chiffre **480**

Direktor, seit mehreren Jahren selbständiger Leiter eines A.-G. Hotels, mit langjähriger Erfahrung als Chef de réception in allerersten Häusern der Schweiz, Italiens und Südfrankreichs, sucht Winter- event. Jahresstelle. Beste Referenzen. Ch. **669**

Kassier-Chef de réception, Schweizer, mit mehreren Jahreszeugnissen aus erstkl. Hotels, gegenwärtig in grossem Hause Oberitaliens tätig, sucht Engagement. Chiffre **638**

Kassier-Chef de réception-Direktor. Tüchtiger, energischer Fachmann, kaufm. gebildet, sprachgewandt, zurzeit Chef de réception in grossem Hotel ersten Ranges, sucht Stelle für die Wintersaison. Vorzügliche Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **647**

Secrétaire (IIme). Fils d'hôtelier, parlant les deux langues, bien au courant de tous les travaux de bureau, désire place comme second secrétaire ou contrôleur. Bons certificats et références. Chiffre **222**

Secrétaire, 24 ans, parlant correctement les 4 langues, très au courant de la comptabilité, correspondance et réception, cherche place pour l'hiver, de préférence en Suisse. Chiffre **683**

Secrétaire connaissant l'anglais, l'espagnol, le français, ainsi qu'un peu l'allemand et l'italien, le système à colonnes, cherche place pour l'hiver, dans le Midi, en Italie ou en Egypte. Ch. **511**

Secrétaire-caissier, Suisse français, connaissant les trois langues principales, ayant déjà occupé plusieurs places analogues, possédant d'excellents certificats de l'Ecole des Hôteliers d'Ouchy et d'hôtels de tout premier ordre, cherche place. Certificats et photographie à disposition. Chiffre **692**

Secrétaire-caissier. Suisse, 24 ans, connaissant les quatre langues à fond, bien au courant de tous les travaux de bureau, actuellement comme secrétaire-caissier dans hôtel de prem. ordre, demande place dès septembre prochain, pour la saison d'hiver ou à l'année. Meilleures références. Chiffre **293**

Secrétaire-caissier, en été Hôtel Continental Ostende, cherche engagement pour saison d'hiver. Libre à partir du 10 octobre. Certificats et références à disposition. Adresser les offres: **Caissier, Continental Ostende.** (784)

Secrétaire-volontaire, fils de commerçant, 20 ans, parlant français et allemand, très bien introduit dans la branche hôtelière, libre en octobre, désire place en Suisse ou à l'étranger. Chiffre **556**

Sekretär (I.), Schweizer, 27 Jahre alt, der Hauptsprachen mächtig, mit der Réception und allen Bureauarbeiten vollkommen vertraut, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **565**

Sekretär (II.), der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Stellung nach Italien, wo er Gelegenheit hätte, die italienische Sprache zu erlernen. Lohnansprüche bescheiden. Chiffre **639**

Sekretär. Junger Schweizer, sprachenkundig, kaufmännisch gebildet, Stenograph und Maschinenschreiber, mit guten Referenzen, sucht Winterengagement, am liebsten Riviera. Offerten an **Sekretär, Edenhotel, Arosa.** (754)

Sekretär- oder **Geschäftsführerstelle** sucht mehrjähriger Oberkellner, Schweizer, deutsch, französisch, englisch und italienisch sprechend. Prima Referenzen. Chiffre **860**

Sekretär (II.). Schweizer, 24 Jahre, der 3 Hauptsprachen vollkommen mächtig, in allen Bureauarbeiten und im Maschinenschreiben bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen passende Winterstelle. Derselbe ist gelernter Kellner und hat im September seine Sekretär-Volontärzeit in Grand Hotel beendet. Chiffre **787**

Sekretär. Kaufmann, in allen Kontorarbeiten fix, 23 Jahre alt, 3 Hauptsprachen, wünscht Stellung in erstkl. Hotel an der italien. oder franz. Riviera, als Sekretär oder Empfangschef. Präsentable Erscheinung. Offerten unter **C. K. 500 hauptpostlagernd Stuttgart.** (775)

Sekretär (zweiter). Junger Mann, kaufm. gebildet, deutsch, franz., englisch und ziemlich italienisch sprechend und korrespondierend, perfekter Maschinenschreiber und Stenograph, mit dem Hotelwesen, auch Kolonnensystem u. Kontrolle, bestens vertraut, jetzt in Stellung in Hotel I. Ranges, sucht Stelle auf die Wintersaison. Bescheidene Ansprüche. Prima Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre **Ue 14618 o** an **Union-Reklame,** Annoncen-Expedition, **Luzern.** (110)

Sekretär-Chef de réception, frei bis Mitte Dezember und von Anfang März bis Mai, sucht dementsprechendes Engagement oder auch nur für eine dieser Zwischenzeiten. Prima Zeugnisse und Referenzen. Chiffre **625**

Sekretär-Kassier, deutsch, französisch und englisch sprechend, mit den Bureauarbeiten wie im Service vertraut, sucht passende Stellung für Winter. Prima Referenzen. Chiffre **620**

Sekretär-Kassier, Deutscher, 32 Jahre, repräsentationsfähig, deutsch, französ. und englisch sprechend u. schreibend, sicherer Rechner, perfekter Buchhalter (Kolonnensystem), bilanzfähig, mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht Stelle als solcher oder zur Stütze des Prinzipals. Am liebsten Jahresstelle. Chiffre **637**

Sekretär-Kassier, Italiener, Hotelierssohn, 22 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, Maschinenschreiber, perfekter Buchhalter, sucht ab 1. Oktober oder später Winterstelle. Adresse: **Marco Spaini,** Palace Hotel, **Livorno.** (790)

Sekretär oder **Sekretär-Volontär.** Junger Mann, weit gereist, deutsch, franz., englisch, Hotelbuchhaltung, sucht Stelle als Sekretär oder Sekretär-Volontär, in Hotel-Pension oder Sanatorium, an Winterkurort im Hochgebirge. Chiffre **682**

Sekretär-Volontär sucht für kommende Saison in besseres Hotel Frankreichs oder Egyptens Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Beste Referenzen sowie Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **713**

Sekretär-Volontär. Jüngling der die Handelsschule absolviert hat und in einem Grand Hotel als Aushülfe im Bureau tätig war, sucht Stelle in einem Hotel der franz. Schweiz. Gefl. Offerten an **Gasthof zum Schlüssel, Bern.** (730)

Sekretärin-Kassierin, sprachenkundig, in allen Bureauarbeiten sowie Réception durchaus bewandert, nur in erstkl. Hotels tätig, sucht auf Ende November oder Anfang Dezember Stelle als solche, am liebsten in kleinerm, gutem Hotel, wo sie neben den Bureauarbeiten Gelegenheit hätte, als Stütze der Hausfrau im Office oder den Etagen mitzuhelfen, um sich auch in diesen Zweigen des Hotelwesens weiter auszubilden. Chiffre **674**

Sekretärin-Kassierin, 28 Jahre, sprachenkundig, im Kolonnensystem bewandert, mit prima Zeugnissen erstklassiger Hotels, sucht Engagement neben bilanzfähigen Sekretär, in gutes Haus, wenn möglich ins Engadin. Chiffre **777**

Stütze des Prinzipals. Junger Schweizer, guter Linguist, gegenwärtig als I. Sekretär-Kassier in feinem Hause Hollands tätig, sucht auf 15. Oktober Stelle als Stütze des Prinzipals, in gutem Hause der Schweiz, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, sich besonders in der Administration gründlich auszubilden. Hauptbedingung gute Behandlung und Familienanschluss; Salär Nebensache. Chiffre **822**

Salle & Restaurant.

Chef de rang, 24 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, bestens empfohlen, zurzeit noch in Stellung in einem der besten Häuser der Schweiz, sucht anderweitiges Engagement auf 1. Oktober oder später. Chiffre **781**

Chef de rang oder **Zimmerkellner,** franz. und englisch sprechend, sucht Engagement. Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Wunsch. Chiffre **799**

Chef de rang, Badenser, 25 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, zurzeit in ungekündigter Jahresstellung, sucht Winterengagement. Schweiz bevorzugt. Chiffre **666**

Commis de Restaurant. Jeune Suisse cherche place pour le 1er octobre, pour la saison d'hiver, parle les langues française, anglaise et allemande. Actuellement commis de restaurant dans un hôtel de premier ordre d'Interlaken. Chiffre **732**

Kellner. Junger Mann, Schweizer, zurzeit noch in England, wünscht Stelle nach der franz. oder italien. Riviera. Sprachen: deutsch, franz. und englisch. Chiffre **831**

Kellner-Volontär. Junger Koch, 21 Jahre, mit sehr guten Zeugnissen aus nur erstkl. Häusern der Schweiz und Riviera, deutsch, franz. und etwas italienisch sprechend, sucht gesundheitshalber Stelle als Kellner-Volontär. Chiffre **459**

Kellner-Volontär. Junger Mann, 21 Jahre, gelernter Koch, wünscht sich als Kellner auszubilden. Zwecks Ausbildung in der Sprache franz. Schweiz oder Frankreich vorgezogen. Zeugnisse seiner früheren Tätigkeit zu Diensten. Chiffre **751**

Kellnerinnen. 2 gewandte, zuverlässige Töchter, suchen Stellen als Kellnerinnen, in Hotel oder besseres Restaurant. Gute Zeugnisse. Chiffre **828**

Maître d'hôtel. Suisse, capable et très recommandé, cherche place comme tel, pour la saison d'hiver. Accepterait aussi place comme secrétaire-maître d'hôtel. Chiffre **516**

Maître d'hôtel, chef de salle ou **sommelier de restaurant,** 26 ans, parlant les 3 langues, demande place pour l'hiver, dans le Midi. Meilleures références et caution sur demande. Chiffre **677**

Oberkellner, Italiener, 27 Jahre, die vier Hauptsprachen sowie der Buchführung mächtig, guter Restaurateur, sucht Stellung in erstkl. Hause, auf 1. Dezember. Chiffre **681**

Oberkellner, 29 Jahre, mit besten Referenzen aus Häusern I. Ranges, wünscht Stelle auf September oder später. Ch. **709**

Oberkellner, tüchtiger Mann, Bündner, der 4 Hauptsprachen mächtig und der Hotelbuchführung kundig, 28 Jahre, sucht Stelle als solcher, event. als Chef de service. Chiffre **701**

Oberkellner (Schweizer), 28 Jahre alt, militärfrei, der vier Hauptsprachen mächtig, während 3 Jahren Restaurantkellner in Prince's Restaurant in London und gegenwärtig als Oberkellner, Chef de service, in Haus mit 230 Betten, sucht Wintersaison- od. Jahresstelle. Chiffre **528**

Oberkellner, 28 Jahre, Schweizer, der vier Hauptsprachen mächtig, mit der Buchführung bestens vertraut, gegenwärtig in erstem Hotel in St. Moritz tätig, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle auf Anfang Sept. oder später. Ch. **350**

Oberkellner. Schweizer, 27 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, im Hotelfach gründlich bewandert, mit guten Referenzen, sucht Winterstelle als Oberkellner oder Chef de réception, in Haus I. Ranges. Offerten erbeten unter: **Oberkellner, Schloss-Hotel Hertenstein** (Vierwaldstättersee). (164)

Oberkellner, Schweizer, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, sucht passendes Engagement für den Winter. Selbiger ist zurzeit als solcher die dritte Saison in Haus mit 300 Zimmern tätig. Chiffre **814**

Oberkellner, 29 Jahre, 4 Hauptsprachen sprechend, im Service und der Buchführung bewandert, mit guten Zeugnissen, sucht Winter- oder Jahresstelle. Chiffre **815**

Obersaaltochter. Junge, nette Tochter, der drei Hauptsprachen (deutsch, franz. und englisch) in Wort und Schrift mächtig, sucht per sofort Stelle als Obersaaltochter oder event. als Restaurationstochter, in nur feineres Hotel. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten unter Chiffre **H 1274 U** an **Haasenstein & Vogler, Biel.** (112)

Obersaaltochter. Junge, einfache Tochter, 4 Hauptsprachen, im Saal- und Restaurantservice bewandert, sucht Obersaaltochterstelle oder als Stütze der Hausfrau. Ist auch mit der Lingerie und Office völlig vertraut. Eintritt kann sofort geschehen. Gute Referenzen. Chiffre **839**

Obersaaltochter, sprachenkundig, im Service tüchtig und gewandt, sucht auf 1. Oktober oder auch später passendes Engagement. Chiffre **836**

Obersaaltochter, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht auf Herbst Stelle als Obersaaltochter. oder in feines Fremdenrestaurant. Beste Referenzen. Chiffre **260**

Obersaaltochter-Caissière, erfahren in der Réception, in Fremdenhotel II. Ranges tätig (zweite Saison im gleichen Geschäfte), 22 Jahre alt, drei Sprachen beherrschend, mit Kolonnen-System vertraut, sucht Stelle für die Herbst- oder Wintersaison. Zeugnisse u. Referenzen, sowie Photogr. zur Verfügung. Ch. **863**

Restaurationskellner. Junger Franzose, 21 Jahre, mit guten Zeugnissen von besten Hotels, sehr gut deutsch und englisch sprechend, sucht Stelle als Restaurantkellner, nach Basel oder dem Süd-Schwarzwald. Chiffre **837**

Restaurationstochter. Tüchtige und sprachenkundige Tochter sucht passendes Engagement. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **853**

Restaurationstochter, 26 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Saisonstelle als solche event. auch Bahnhof II. Klasse auf 15. Oktober oder 1. November. Chiffre **835**

Restaurationstochter. Junge Tochter, der 2 Hauptsprachen mächtig, sucht auf Mitte Oktober Engagement in feines Café-Restaurant. Beste Referenzen zu Diensten. Chiffre **838**

Restaurationstochter, seriöse, gewandt im Service und sprachenkundig, sucht Engagement in gutes Hotel-Restaurant, würde auch Stelle als I. Saaltochter annehmen. Chiffre **783**

Restaurationstochter, tüchtig im Service, deutsch und franz. sprechend, wünscht Winterstelle in erstes Restaurant, auf 15. Oktober. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Ch. **823**

Saaltochter, junge, beider Sprachen mächtig, sucht auf kommende Saison passendes Engagement. Ia. Zeugnisse. Ch. **852**

Saaltochter. Junge Tochter aus guter Familie, deutsch und franz. sprechend, im Service gewandt, sucht Stelle als Saaltochter, für kommende Wintersaison. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **696**

Saaltochter. Junge, seriöse Tochter, beider Sprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Saaltochter, auf 1. oder 15. Oktober, in nur gutes Hotel. Offerten unter **B 7686 L** an **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** (109) H Ue 14543 n

Saaltochter. Tochter, im Hotelfach gewandt, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als erste oder alleinige Saaltochter oder auch in gutes Hotel-Pension, am liebsten nach dem Süden. Chiffre **724**

Saaltochter. Achtbare Tochter, gewandt, deutsch und franz. sprechend, wünscht Stelle auf 1. Okt., als Saaltochter. Ch. **728**

Saaltochter. Tochter, 4 Sprachen mächtig, im Service tüchtig, sucht Stelle auf kommenden Herbst oder Winter, als erste Saaltochter oder Gouvernante, in kleineres gutes Hotel. Ch. **792**

Saaltochter, 21 Jahre, beider Sprachen mächtig, aus achtbarer Familie, sucht Stelle in gutgehendes Hotel. Jahresstelle bevorzugt. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **795**

Saaltochter (I.). Intelligente Tochter, gesetzten Alters, seriös, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle als erste Saaltochter oder Buffetdame, am liebsten an Bahnhofbuffet. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **785**

Saaltochter (erste). Junge, tüchtige, im Hotel aufgewachsene Tochter, deutsch, franz. und etwas englisch sprechend, sucht passendes Engagement. Eintritt nach Belieben. Prima Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **800**

Saaltochter (I.), deutsch, franz. und englisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle. Chiffre **817**

Saaltochter, einfache, tüchtig und selbständig, sucht Stelle für die Wintersaison. Chiffre **804**

Saaltochter. Nette Tochter von 19 Jahren sucht Stelle als Saaltochter, auf kommende Wintersaison, in kleineres, gutes Hotel. Italienische Schweiz bevorzugt. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **733**

Saaltochter (erste) event. **Restaurationstochter,** der deutschen, franz. und engl. Sprache in Wort und Schrift mächtig, im Service tüchtig und gewandt, sucht Engagement. Würde event. auch selbständige Saaltochterstelle annehmen. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **779**

Saaltöchter, 2 junge, tüchtige Saaltöchter, der französischen und englischen Sprache mächtig, suchen Stelle in besseres Hotel. Montreux bevorzugt. Chiffre **626**

Saaltöchter. Zwei junge, nette Töchter, der deutschen und franz. Sprache mächtig, gewandt im Service, suchen Stelle auf die Wintersaison, Süd-Ost-Schweiz oder Interlaken bevorzugt. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **803**

Saaltöchter. Zwei junge, tüchtige Saaltöchter, der franz. und englischen Sprache mächtig, suchen Stelle in besserem Hotel, Montreux bevorzugt. Chiffre **626**

Saalvolontärin. Junge, nette Tochter, aus guter Familie, wünscht für die Wintersaison Stelle als Saalvolontärin, in ein Hotel I. R., am liebsten nach der italien. Schweiz oder italien. Riviera. Gute Zeugnisse. Auskunft erteilt Hotel & Kurhaus Schweizerhof, Hohfluh bei Brünig. Offerten an **R. K., postlagernd Luzern.** (712)

Serviertochter, deutsch, französisch und englisch sprechend, im Saal- und Restaurationsservice sehr gut bewandert, sucht passende Stelle. Eintritt nach Belieben. Chiffre **830**

Serviertochter. Junge, achtbare Tochter, deutsch u. franz. sprechend, im Saal- und Restaurantservice gut bewandert, sowie im ganzen Hotelwesen tüchtig, wünscht Stelle auf 1. Oktober, in der franz. Schweiz oder Italien. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **707**

Serviertochter, selbständige, ältere, deutsch und französisch sprechend, sucht auf Oktober Stelle. Chiffre **757**

Serviertochter, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle für Saal oder Restauration. Eintritt nach Belieben. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **833**

Serviertochter. Junge Tochter, deutsch und franz. sprechend, im Restaurationsservice bewandert, sucht Stelle auf 20. September in besseres Hotel oder Restaurant. Chiffre **649**

Serviertöchter. 2 Töchter suchen Jahresstelle in besseres Hotel als Saal- oder Restaurationstöchter. Offerten sind zu richten an **Haasenstein & Vogler, Biel,** unter Chiffre **H 1273 U.** (113)

Sommelier-Volontaire qui a déjà servi table d'hôte, désire place pour se perfectionner dans la langue française. Chiffre **861**

Sommelier-volontaire. Jeune homme, parlant l'allemand, le français et l'anglais, cherche engagement comme sommelier-volontaire. Adresser les offres à **Alfred Reith,** New Hotel & Boarding Establishement, **Killarney** (England). (716)

Zimmer- oder **Restaurationskellner-Stelle** sucht 28 Jahre alter Bündner, der vier Hauptsprachen mächtig. Photographie und Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre **702**

Cuisine & Office.

Aide de cuisine. Cuisinier, avec bons certificats de maisons de premier ordre de la Suisse et de l'Italie, cherche place pour l'hiver prochain, comme aide ou commis. Libre à partir du 20 septembre. Chiffre **460**

Aide de cuisine. Junger, strebsamer Koch, sucht auf kommende Wintersaison als Commis oder Aide de cuisine Stelle in besseres Hotel, am liebsten an die Riviera. Eintritt auf 20. September. Chiffre **680**

Aide de cuisine, junger, tüchtiger, mit prima Zeugnissen, sucht baldigst Stelle in besserem Hause, am liebsten franz. Schweiz oder Riviera. Gefl. Offerten an **Arthur Fehrenbach,** Schulstrasse 233, **Furtwangen** (Schwarzwald). (685)

Aide de cuisine, gelernter Pâtissier, in gutem Hotel im Berner Oberland als Kochvolontär tätig gewesen, sucht Stelle als Aide, auf Wintersaison, Süden nicht ausgeschlossen, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, sich in der Küche noch weiter auszubilden. Eintritt Anfang Oktober. Chiffre **745**

Aide de cuisine. Junger, kräftiger und tüchtiger Koch sucht passendes Engagement für sofort, als Aide oder Commis, in Hotel I. Ranges. Zeugnisse von nur grossen Häusern des In- und Auslandes zu Diensten. Chiffre **776**

Aide de cuisine, tüchtiger Pâtissier, welcher diese Saison als Aide gemacht hat, sucht Stellung auf Anfang Oktober. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **825**

Aide de cuisine (II.). Junger Koch sucht Stelle als zweiter Aide. Hat schon in besseren Hotels gearbeitet. Chiffre **824**

Aide de cuisine-Volontär. Junger Mann, der seine zweijährige Kochlehrzeit vollendet und dann 1 Jahr in kleinerem Hotel selbständig gearbeitet hat, sucht gute Stelle zur weiteren Ausbildung, neben Chef. Eintritt anfangs November. Chiffre **794**

Aide-Chef de cuisine cherche place pour le 1er octobre. Certificats à disposition. Adresse: **Robert Decoppet,** Hotel de l'Aurore, **Ballaigues sur Vallorbe.** (684)

Chef de cuisine, Schweizer, 31 Jahre, ökonomisch und tüchtig, mit prima Referenzen des In- und Auslandes, mehrjährige Saisonzeugnisse, sucht passendes Winterengagement. Disponibel vom 10. Oktober an. Chiffre **744**

Chef de cuisine. Propriétaire d'un hôtel de 1er ordre en Belgique, recommande chaleureusement à ses collègues, pour la saison d'hiver, son chef de cuisine qui est à son service depuis de nombreuses années. Chiffre **769**

Chef de cuisine, faisant la saison d'été dans un très bon hôtel à Interlaken, cherche place analogue dans la Riviera ou en Suisse. Chiffre 48

Chef de cuisine, 30 ans, Suisse, sobre et économe, connaissant toutes les parties, ayant travaillé en Allemagne, Suisse et Riviera, désire engagement pour la saison d'hiver ou place à l'année. Disponible à partir du 15 octobre. Certificats à disposition. Chiffre 663a

Chef de cuisine, 36 Jahre, Schweizer, im Fache tüchtig, zuverlässig und sparsam, mit prima Zeugnissen des In- und Auslandes, wünscht Engagement für sofort oder Wintersaison. Chiffre **206**

Chef de cuisine, sérieux et sédentaire, travaillant actuellement dans Grand Hôtel, possédant de bons certificats, cherche place pour la saison d'hiver ou à l'année. Chiffre **521**

Chef de cuisine. Cuisinier, 26 ans, ayant toujours travaillé comme ouvrier dans maison de premier ordre, cherche place de chef dans petite maison. Certificats de premier ordre. Entrée au mois d'octobre. Chiffre **533**

Chef de cuisine, actuellement dans bon hôtel de l'Engadine, avec brigade, 5 saisons dans même maison, demande place analogue, pour l'hiver, avec brigade. Chiffre **475**

Chef de cuisine. Jeune chef de cuisine, Français, énergique, cherche engagement pour la saison d'hiver ou à l'année. Certificats à disposition. Chiffre **608**

Chef de cuisine, 37 Jahre, erste Kraft, welcher längere Zeit in Paris und im Süden beschäftigt war, in allen Zweigen der Küche durchaus erfahren ist und prima Referenzen des In- und Auslandes besitzt, sucht passendes Engagement in Hotel I. Ranges. Chiffre **778**

Chef de cuisine, sérieux, sédentaire, ayant travaillé dans grands hôtels, connaissant la pâtisserie, cherche place pour de suite ou date à convenir. Certificats à disposition. Chiffre **819**

Chef de cuisine, Français, 34 ans, ayant toujours travaillé dans des maisons de premier ordre en France et à l'étranger, pouvant fournir des meilleures références, actuellement dans une bonne maison de la Suisse, cherche engagement pour l'hiver. Place à l'année ou à la saison. Libre à partir du 10 octobre. Adresser les offres à **P. D.,** chef de cuisine, Hôtel du Signal, **Chexbres sur Vevey.** (818)

Chef de cuisine. Suche für meinen Küchenchef, solider, tätiger Mann, Wintersaison-Stelle. Eintritt ab 22. September. **G. Nicca,** Hotel & Pension Sonne, **Andeer.** (844)

Chefköchin, tüchtig und erfahren, mit prima Zeugnissen, wünscht Stelle auf Mitte oder Ende Oktober, in nur ganz gutes Hotel oder feinere Pension, am liebsten Jahresstelle. Ch. **802**

Commis oder **Aide de cuisine,** tüchtig, arbeitswillig, deutsch und franz. sprechend, sucht auf den Winter Engagement. Gegenwärtig in ungekündigter Stelle in Haus I. R. Ch. **821**

Commis Pâtissier. Junger Konditorgehilfe sucht Stelle als Commis-Pâtissier oder Kochvolontär. Chiffre **735**

Contrôleur d'économat oder **Contrôleur-Caviste,** drei Sprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, gegenwärtig noch in Stellung, sucht für nächste Wintersaison Contrôleurstelle in der Schweiz oder im Ausland. Eintritt vom 15. September an nach Belieben. Chiffre **718**

Economatgouvernante. Tüchtiges Fräulein sucht Stelle als Economatgouvernante. Deutsch und ein wenig französisch sprechend. Chiffre **859**

Fille d'office ou **de cuisine.** Jeune fille, forte et travailleuse, cherche place dans la Suisse romande, où elle aurait l'occasion d'apprendre le français. Chiffre **865**

Gouvernantes d'office. Deux sœurs, Suissesses, parlant français, allemand, italien, cherchent place dans hôtel, comme gouvernantes d'office, économat ou lingerie, de préférence dans le même hôtel. Très bons certificats à disposition. Chiffre **798**

Koch, tüchtig und seriös, 29 Jahre, militärfrei, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle per 15. Oktober. Offerten an **X. Sidler,** Küchenchef, Restaurant Anglais, **Luzern.** (640)

Koch, junger, 21 Jahre, sucht Winter- oder Jahrstellung, am liebsten nach dem Süden oder Frankreich. Gute Zeugnisse. Gefl. Offerten an **R. D., postlagernd, Grand Hôtel de l'Observatoire, St-Cergues sur Nyon.** (699)

Kochlehrling. Gesunder, kräftiger Jüngling, von 16 Jahren, wünscht Kochlehrstelle. Westschweiz bevorzugt. Offerten an **Conrad Stäheli, St. Fiden** (St. Gallen). (827)

Kochlehrstelle sucht Jüngling, 20 Jahre alt, in grösserem Hotel. Offerten mit Angabe der Bedingungen erwünscht. Ch. **772**

Koch-Volontär oder **Commis.** Kochlehrling welcher drei Saisons in Hotel I. Ranges tätig war, sucht passende Stelle auf den Winter, als Volontär oder Commis. Chiffre **737**

Kontrolleur-Magazinverwalter, in Küchen- und Kellerwirtschaft tüchtig, in der Buchführung bewandert, franz. und italienisch sprechend, mit besten Empfehlungen aus Hotels ersten Ranges, sucht auf Anfang Winter Saison- oder Jahresstelle, letztere bevorzugt. Chiffre **703**

Küchenchef sucht Stellung für 15. Oktober oder später. Ist 26 Jahre alt, in allen Teilen der Küche bewandert, 3 Sprachen sprechend. Zeugnisse, Referenzen und Photographie z. D. Ch. **731**

Küchenchef, tüchtig und solid, in der franz., deutschen, engl. und amerik. Küche bewandert, sucht passende Saison- oder Jahresstelle. Prima Referenzen zu Diensten. Chiffre **590**

Küchengouvernante (II.). Junges Mädchen sucht Stelle als II. Küchen-Officegouvernante, event. als II. Lingère. Spricht deutsch und französisch. Chiffre **679**

Officegouvernante, gesetzten Alters, sucht Stelle auf 15. September oder später. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Chiffre **747**

Officegouvernante. Suche für meine Officegouvernante Stelle für den Winter. Dieselbe war 2 Saisons bei mir und ist sehr empfehlenswert. **P. Schnack,** Palace Hotel, **Axenfels.** (849)

Office- und **Economatgouvernante,** beider Sprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle für sofort oder für die Wintersaison. Gefl. Offerten an **H. A.,** Sanatorium Anglais, **Leysin.** (714)

Pâtissier, Suisse, 26 ans, connaissant toutes les parties, ayant travaillé en Angleterre, Suisse et France, désire engagement pour la saison d'hiver ou place à l'année. Disponible à partir du 15 septembre. Bonnes références. Chiffre **675**

Pâtissier, 24 Jahre, sucht Engagement. Suchender ist geübt in Arbeiten aus gezogenem Zucker. Prima Zeugnisse z. D. Chiffre **786**

Etage & Lingerie.

Etagengouvernante, tüchtige, sucht Stelle in erstkl. Hotel, im In- oder Auslande. Chiffre **761**

Etagengouvernante mit prima Zeugnissen sucht Stelle auf kommenden Winter. Chiffre **813**

Gouvernante d'étage. Demoiselle sérieuse, institutrice ménagère, parlant 3 langues et ayant été occupée comme gouvernante de cuisine, office et lingerie, dans de bonnes maisons, cherche place au Midi, pour l'hiver prochain, comme gouvernante d'étage. Bonnes références et photographie à disposition. Ch. **758**

Gouvernante d'étage, 27 ans, parlant allemand et français, avec bonnes références, ayant travaillé dans maisons de premier ordre, cherche place analogue. Adresse: **J. Braem,** Hôtel de Rome, **Fribourg** (Suisse). (743)

Gouvernante d'étage ou **d'office.** Suisse française, 30 ans, parlant l'allemand, l'anglais et un peu l'italien, cherche engagement, de préférence à l'année. Chiffre **256**

Lingère mit guten Zeugnissen wünscht per sofort Stelle in erstkl. Hause. Chiffre **801**

Lingère (II). Tüchtiges Fräulein, perfekt in Hand- und Maschinenstopfen, Bügeln und Weissnähen, sucht Engagement in Hotel I. Ranges, am liebsten nach Südfrankreich. Ch. **643**

Lingère (erste), tüchtige, sucht für baldmöglichst Engagement. Süden bevorzugt. Chiffre **755**

Lingère (zweite) wünscht Stelle in Hotel ersten Ranges. Chiffre **753**

Lingère (erste), gesetzten Alters, in der Hotellingerie erfahren, sucht Stelle in erstkl. Haus. Süden bevorzugt. Ch. **734**

Lingère welche mehrere Jahre in Hotel I. Ranges tätig war, sucht auf 1. oder 15. Oktober Stelle als Lingère oder Officegouvernante, für die Wintersaison. Spricht deutsch und französisch. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Chiffre **708**

Maschinenwäscher, tüchtiger, deutsch und franz. sprechend, sucht Wintersaison- oder Jahresstelle. Eintritt 20. Oktober oder 1. November. Chiffre **727**

Portier d'étage. Jeune homme, 22 ans, parlant français et allemand, bien recommandé, cherche place dans le Midi de la France ou à Montreux, comme portier d'étage ou commissionnaire. Chiffre **756**

Waschmeister. Suche für unsern tüchtigen Waschmeister, der mit den Maschinen aufs beste vertraut ist, passendes Winterengagement. **Direktor Hoffmann, Gurnigelbad.** (820)

Zimmerkellner, junger, tüchtiger, mit prima Zeugnissen von ersten Häusern, 4 Sprachen beherrschend, gut präsentierend, sucht Stelle auf künftige Wintersaison, Italien bevorzugt. Zeugnisse und Photogr. zu Diensten. Offerten unter Chiffre **Ue 14429 n** befördert **Union-Reklame,** Annoncen-Expedition, **Luzern.** (102)

Zimmermädchen, gewandtes, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle auf 15. Oktobre. Chiffre **678**

Zimmermädchen. Zwei tüchtige Zimmermädchen, deutsch, franz. und englisch sprechend, suchen Stellen auf November, Wintersaison in der Schweiz bevorzugt. Chiffre **687**

Zimmermädchen, tüchtiges, sucht Stelle in gutes Hotel, für kommende Saison, am liebsten im Berner Oberland oder Montreux. Spricht geläufig die 3 Sprachen. Eintritt Mitte Okt. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **780**

Zimmermädchen, tüchtiges, der 3 Hauptsprachen mächtig, welches schon im Süden gedient hat, wünscht passende Stelle, am liebsten nach der franz. Riviera. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **774**

Zimmermädchen, gewandtes, 4 Sprachen sprechend, sucht Stelle in gutes Hotel I. Ranges. Eintritt von Mitte eventuell Ende Oktober an. Zeugnisabschriften und Photographie zur Verfügung. Chiffre **812**

Zimmermädchen, tüchtig und sprachenkundig, sucht Stelle für den Winter. Chiffre **806**

Zimmermädchen. Junges, tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen, für kommenden Winter. Photographie und Zeugnisabschriften zu Diensten. Chiffre **810**

Zimmermädchen. Ein starkes, tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen. Deutsch und französisch sprechend. Chiffre **864**

Zimmermädchen, tüchtiges, welches schon in besseren Hotels tätig war u. mit guten Zeugnissen versehen ist, deutsch und französisch spricht und ein wenig englisch versteht, sucht Saisonstelle für Ende Oktober oder anfangs November nach dem Süden oder in der Schweiz. Chiffre **840**

Zimmermädchen, Deutschschweizerin, gesetzten Alters, deutsch, französisch und etwas italienisch sprechend, sucht Stelle auf kommenden Winter in grösseres Hotel. Eintritt auf 1. oder 15. Okt. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Ch. **832**

Zimmermädchen, tüchtiges, gesetztes, deutsch und französisch sprechend, welches in bessern Hotels tätig war, sucht wieder ähnliches Engagement. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **834**

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge. Junger, tüchtiger Portier, der vier Hauptsprachen mächtig, gegenwärtig in erstkl. Hotel in Süd-Tyrol tätig, sucht Stellung für kommende Wintersaison. Chiffre **600**

Concierge, jüngerer, zuverlässiger, 3 Sprachen sprechender Mann, sucht Winterstelle, event. in grossem Hotel als Conducteur. Schweiz oder Ausland. Gefl. Offerten unter **G. E. 12, poste restante Luzern.** (816)

Concierge, 37 ans, parlant les 4 langues, très recommandé, 7 saisons d'été dans même maison, cherche place à partir du 1er décembre. Chiffre **695**

Concierge, 31 Jahre, ledig, der 3 Hauptsprachen vollkommen mächtig, 10 Jahre Concierge im In- und Auslande, gegenwärtig die 5. Saison als Concierge in Zermatt, Grand Hotel Seiler, Mont Cervin (300 Zimmer), mit prima Referenzen, wünscht Saisonstelle nach dem Süden in Hotel I. Rg. Eintritt von Nov. an. Chiffre **762**

Concierge-Conducteur. Portier, deutsch, französisch und englisch sprechend, verheiratet, anfangs 30er, mit prima Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle als Concierge-Conducteur, oder auch als Portier d'étage in Hotel I. Ranges. Chiffre **766**

Concierge-Conducteur, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement für kommende Wintersaison, nach Italien, event. Jahresstelle bevorzugt. Eintritt Oktober. Chiffre **535**

Concierge-Conducteur, Schweizer, 29 Jahre, vier Hauptsprachen, sucht Stelle als solcher oder als Conducteur, für den Winter, event. Jahresstelle. Zeugnisse von Hotels I. Ranges zu Diensten. Chiffre **234**

Concierge-Conducteur, 24 Jahre, gut präsentierend, vier Sprachen mächtig, sucht Engagement als solcher, event. auch als Nachtconcierge, nach der franz. Riviera oder Schweiz. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Offerten sub **Ue 14600 o** an die **Union-Reklame,** Annoncen-Exped., **Luzern.** (111)

Concierge-Conducteur, mit eigenem Geschäft, 30 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht wegen ungenügender Beschäftigung Winterstelle in besseres Hotel, Wintersportplatz bevorzugt, oder italienische Schweiz. Gefl. Offerten unter: **K. R.,** Pension Alpenrose, **Unterschächen** (Uri). (485)

Concierge oder **Conducteur,** Schweizer, 30½ Jahre, die 3 Hauptsprachen vollständig und ziemlich italienisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt ab 1. Oktober. Chiffre **721**

Conducteur, 30 Jahre alt, die 3 Hauptsprachen sprechend, sucht Stelle als solcher oder Ober-Portier per 15. September oder später. Chiffre **748**

Conducteur, 30 Jahre, 4 Hauptsprachen, mit guten Zeugnissen von Hotels I. Ranges, sucht Stelle auf den Winter, als Concierge oder Conducteur, im In- oder Ausland. Chiffre **21**

Conducteur, présentant bien, Suisse allemand, parlant couramment les 4 langues et versé dans le service des maisons de tout premier ordre, cherche place pour l'hiver ou pour toute l'année. Adresse: **B. T., poste restante Como per Brunate.** (736)

Liftier. Junger Mann, 20 Jahre, deutsch und franz. sprechend, sucht Engagement für den Winter, als Liftier. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **603**

Liftier, junger, tüchtiger Mann, Schweizer, deutsch, franz., engl. und ziemlich gut italienisch sprechend, sucht auf Wintersaison Stelle als Liftier, nach der franz. oder italien. Riviera. Sehr gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **705**

Liftier. Suche für meinen Liftier (3 Saisons bei mir) passendes Engagement für den Winter. Ist sehr zu empfehlen. Offerten erbitte an: **P. Schnack,** Palace Hotel, **Axenfels.** (848)

Liftier ou **portier d'étage.** Jeune Suisse cherche place pour de suite, pour la prochaine saison. Parle les langues française, allemande, anglaise et italienne. Chiffre **857**

Portier, capable, parlant français et allemand, avec bonnes références, demande place pour de suite, de préférence dans bon hôtel de voyageurs ou autre, pour service de gare ou seul, à l'année. Chiffre **689**

Portier sucht Stelle nach Frankreich oder Italien. Spricht deutsch und ziemlich gut französisch. Eintritt vom 1. oder 15. Oktober an. Zeugnisse und Photographie z. D. Chiffre **720**

Portier, 28 Jahre, deutsch, franz., englisch und italienisch sprechend, sucht baldigst Stelle. Gute Zeugnisse. Chiffre **618**

Portier oder **Liftier** sucht Winterstelle nach Italien. Eintritt 1. November. Chiffre **725**

Portier. Junger Mann, 23 Jahre, gross und stark, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle als Portier. Eintritt vom 1. Oktober an nach Belieben. Gute Zeugnisse und Photographie z. D. Chiffre **739**

Portier, tüchtiger, deutsch und franz. sprechend, sucht für sofort Stelle. Gute Zeugnisse. Chiffre **811**

Portier, Schweizer, der 3 Hauptsprachen mächtig, tüchtig und solid, sucht Stelle als solcher oder Portier d'Etage. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **653**

Portier-Concierge. Schweizer, 30 Jahre, 3 Hauptsprachen, sucht Engagement für Winter oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse und Photographie. Chiffre **867**

Portier-Conducteur, 21 Jahre, sprachenkundig, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung. Eintritt nach Wunsch. Ch. **855**

Unterportier-Officebursche. Suchen für 2 junge fleissige Burschen (Brüder) Stellung in der französischen Schweiz als Unterportier, Officebursche oder Caviste. **Gebrüder John, Spiezerhof, Spiez.** (773)

Bains, Cave & Jardin.

Badmeister-Masseur, verheiratet, mit allen hydrotherapeutischen Anwendungen sowohl als mit elektr. Licht- und Wasserbädern gut vertraut, sehr gewissenhaft, von seinem Prinzipal bestens empfohlen, sucht Engagement in Sanatorium oder Lungenheilanstalt, gutes Haus, wo zugleich dessen Frau, ebenfalls gut empfohlen, Stelle als Zimmermädchen einnehmen könnte. Chiffre **856**

Badmeister und **Masseur,** tüchtig und gut ausgebildet, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle, gleichviel wo. Chiffre **671**

Kellermeister, gelernter Küfer, auch mit der Bierpression vertraut, zurzeit noch in erstkl. Hause der Ostschweiz tätig, sucht seine Stelle zu verändern. Eintritt nach Belieben. Ch. **750**

* Divers. *

Aide ménagère. Fille d'hôtelier, d'une petite localité de l'Allemagne, parlant passablement le français, au courant des travaux d'hôtel, cherche place dans bonne maison de la Suisse romande, pour se perfectionner dans la langue. Chiffre **826**

Dame anglaise, dirigeant actuellement un hôtel à Paris, cherche position de confiance dans petite famille ou hôtel. Par sa grande expérience et ses capacités elle pourrait être d'une utilité extrême. S'adresser: **P. A., poste restante, rue St-Anne, Paris.** (862)

Gouvernante, im Hotelwesen bewandert, wünscht Vertrauensposten für Etage, Lingerie oder Economat, in Hotel I. Ranges. Chiffre **448**

Gouvernante. Tochter gesetzten Alters, im Hotelfach durchaus bewandert, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht für sofort passende Stelle. Zeugnisse u. Photographie z. Diensten. Chiffre **793**

Hotel-Maschinist, Heizer. Für unsern Maschinisten suchen wir Winterstelle mit Eintritt um Ende Oktober. Derselbe ist guter Reparateur, mit elektr. Betriebe vertraut und zuverlässig. Schweiz bevorzugt. **Dr. R. Stierlin-Hauser, Hotel u. Pension Rigi-Scheidegg.** (525)

Hotel-Schlosser, fachgeprüfter Heizer und Maschinist, selbständiger Monteur elektr. Licht- u. Sonnerie-Anlagen etc. sucht Engagement auf Anfang Oktober im In- oder Ausland. Gegenwärtig noch in Saisonstelle. Prima Zeugnisse und Referenzen bekannter Hotelfirmen zur Verfügung. Chiffre **698**

Hotelschreiner, in seinem Fache gut bewandert, mehrere Jahre in grössern Hotels tätig, auch im Polieren, Glaser- und Schlosserarbeit kundig, mit sehr guten Zeugnissen, sucht Jahresstelle in grösserem Hotel. Chiffre **809**

Kinderfräulein sucht Stelle für den Winter. Offerten an **O. Winkler,** Pfarrer, **Grüningen** (Zürich). (841)

Schreiner, solider Arbeiter, sucht Stelle in Hotel für Anfang oder Mitte Oktober. Gute Zeugnisse. Chiffre **641**

Stütze der Hausfrau. Junge, intelligente, gut präsentierende Tochter, deutsch, franz. u. ziemlich englisch sprechend, in der Lingerie und den Etagen erfahren, sucht Winterengagement als angehende Gouvernante oder Stütze der Hausfrau. Ch. **723**

Stütze der Hausfrau. Fräulein, schon mehrere Jahre in ersten Hotels tätig, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, event. als Magazingouvernante. Engadin bevorzugt. Chiffre **858**

Töchter (2) im Hotelwesen kundig, suchen Vertrauensstellen, die eine an Buffet, die andere für Bureauarbeiten. Chiffre **808**

Tochter, gesetzten Alters, angenehme Erscheinung, der drei Hauptsprachen mächtig, im Hotelwesen erfahren, sucht passendes Engagement. Offerten unter **F. St., poste restante, Caux sur Territet.** (715)

Zur gefl. Notiznahme.

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photographien) sind, werden hiemit dringend ersucht, dieselben den betr. Bewerbern beförderlichst wieder zuzustellen. Desgleichen werden die inserierenden Angestellten ersucht, ihnen zugehende Offerten in ihrem eigenen Interesse möglichst rasch zu beantworten.

Die Expedition der „Hotel-Revue".

Allen Hotelangestellten

zur gefl. Anzeige, dass ich ihnen volle Pension mit Zimmer **nur 5 Fr. täglich** berechnen werde, sofern sie sich bei ihrer Ankunft als solche ausweisen können.

(390) Clausen, Hôtel de la Gare, Genève.

Directeur-Chef de réception

Un hôtelier de la Suisse française désire vivement **recommander** son **Secrétaire-Chef de réception** depuis 3 saison dans son hôtel. Allemand, 35 ans, qui a travaillé dans toutes les branches du métier, soit en Allemagne, en Suisse et en France. Capable de remplacer le patron, présente bien, parle et écrit les 3 langues. Bonnes et sérieuses références.

Adresser les Offres sous chiffre **H 232 R** à l'administration du journal.

Hotel-Direktor

Junger, tüchtiger Fachmann, Schweizer, der fünf Hauptsprachen vollkommen mächtig, mit geschäftskundiger Frau, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Engagement als **Direktor** auf kommende Wintersaison, eventuell fürs ganze Jahr.

Offerten unter Chiffre **H 201 R** an die Expedition d. Bl.

HOTELIER

(35 Jahre), Besitzer und Leiter eines erstklass. Sommer-Hotels, sucht ab 25. September Beschäftigung für den Winter; **nur**

Vertrauensposten

in gutem Hause. 230

Gefl. Offerten an: **S. B.,** postlagernd, **Interlaken.**

Chef de réception - Directeur

sucht Saison- oder Jahresstellung. Anfang der 30er, präsentable Erscheinung, bewanderter Fachmann, energisch und der 3 Hauptsprachen mächtig. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre **Ue 14547 o** befördert die **Union-Reklame,** Annoncen-Expedition, **Luzern.** 720

Oberkellner

32 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht auf 1. Oktober oder später Saison- oder Jahresstelle. **Schweiz bevorzugt.** Besitzt Diplom des Schweizer Hotelier-Vereins für zehnjährige Tätigkeit. Offerten unter Chiffre **H 236 R** an die Exp. d. Bl.

Directeur-Chef de réception,

en été directeur d'un grand établissement de tout prem. ordre en Suisse (depuis plusieurs années), cherche place, seul ou avec sa femme, pour l'hiver, de préférence dans le Midi ou en Italie. Libre de novembre à avril. Prétentions modérées. Adresser les offres sous chiffre **H 237** à l'administration du journal.

Zeugniskopien

besorgt schnell und billig **Maschinenschreibbureau J. Jäggi, Bundesplatz 35, Luzern.** (A 11,305) 3204

Hotel-Direktor.

Routinierter energischer Fachmann (Schweizer), gelernter Koch und Kellner, erfahrene kaufmännische Kraft, der 4 Hauptsprachen vollkommen mächtig, Leiter eines Grand-Hotel (Frankreich), sucht für die Winter-Saison Engagement. Allererstklassige Referenzen und Beziehungen.

Offerten unter Chiffre **H 1030 R** an die Exp. d. Bl.

Erfahrener tüchtiger Hotelfachmann, zur Zeit selbständiger Leiter eines grossen bestrenommierten Passantengeschäftes, wünscht sich mit einigen Mille an lukrativem Geschäft als

Geschäftsführer

aktiv zu beteiligen,

um dasselbe event. später selbst übernehmen zu können. Beste private und geschäftliche Referenzen. Gefl. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 239 R.**

Hotel-Direktor

tüchtiger, energischer Fachmann, anfangs 30, mit fachkundiger Frau, der vier Hauptsprachen mächtig, in allen Zweigen des Hotel- und Restaurationswesens durchaus erfahren, kaufmännisch gebildet, bilanzfähig, mit guten Beziehungen und prima Referenzen, sucht per 1. Oktober event. früher entsprechendes Engagement. Jahresstelle bevorzugt.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 226 R** an die Expedition dieses Blattes.

Hotel-Direktor

31 Jahre alt, mit geschäfts- und sprachenkundiger Frau, ohne Kinder, zurzeit in ungekündigter Stellung, sucht ab Herbst passendes Engagement in mittelgrosses Hotel. Ansprüche bescheiden. Kaution zur Verfügung; event. Beteiligung od. Pacht.

Offerten unter **H 240 R** an die Expedition dieses Blattes.

Fr. 10,000 de bénéfice net par an

par la reprise d'un bon petit hôtel de second ordre avec restaurant à **Aix-les-bains** marchant toute l'année et ayant une bonne clientèle sérieuse. Recettes Fr. 60,000.— p. a. Loyer Fr. 7000.— On traite avec Fr. 15—20,000.— Le propriétaire remet pour cause d'âge.

Offres sous chiffre **H 420 R** à l'administration du journal.

Taormina (Sizilien.)

Terrain zur Erbauung eines grossen Hotels zu verkaufen.

Grosses Grundstück von zirka 15,000 Quadratmeter, an einem Fahrweg, nach Süden gelegen, mit genügend Steinmaterial zum Bau und zur Kalkgewinnung, zu verkaufen. Das Terrain erstreckt sich von der Stadt bis zum Santuario Madonna della Rocca und dem Vecchio Castello, mit Aussicht auf den Etna, die See, das Griechische Theater u. Calabrien, derart, das kein Neubau diese Aussicht beeinträchtigen kann. Billiger Preis; Zahlungserleichterungen.

Eigentümer: **G. Scuderi Zuccaro, Mandanici,** Messina.

Auf Wunsch Photographie und Erläuterung. 1026

Directeur d'hôtel.

On demande pour l'Egypte un **directeur** pour un hôtel de 60 chambres, avec Restaurant et Café. Ecrire: **The Cairo Electric Railways and Heliopolis Oases Company,** 13 rue de la Presse, **Bruxelles.** (238)

DIREKTOR.

Langjähriger Oberkellner, tüchtiger, energischer Fachmann, mit guten Referenzen, anfangs Dreissiger, im Sommer selbständiger Leiter eines mittelgrossen Hotels, mit fachkundiger Frau, sucht für den Winter Stelle als **Direktor** oder **Oberkellner** in grossem Hause.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 204 R** an die Expedition dieses Blattes.

DIRECTION Hôtelier de la Suisse française, 43 ans, énergique et capable, propr. et directeur d'une maison de 1er ordre en Suisse (100 lits), désire pour l'hiver la direction d'un hôtel de même importance, éventuel. avec sa femme possédant les mêmes aptitudes. Excellentes relations commerciales. S'adresser sous chiffre **K 13993** à l'**Union-Réclame,** Agence de Publicité, **Lucerne.** (1073)

Aktiver oder stiller Teilhaber gesucht.

Für ein grösseres Hotel, welches sich vorzüglich für Winterbetrieb eignet, jedoch noch nicht mit Zentralheizung versehen ist, wird ein

Teilhaber

gesucht. 5% Verzinsung des Kapitals zugesichert.

Offerten unter Chiffre **H 225 R** an die Exp. d. Bl.

Hotel-Direktor

junger, seriöser, Bündner, in ungekündigter Saisonstelle im Oberengadin, sucht für Januar bis März Beschäftigung (Bureau oder Réception) in **nur gutem Hotel** des Südens, vorgezogen Rom. **Lohnansprüche keine.**

Offerten unter Chiffre **H 229 R** an die Exped. ds. Bl.

Miete oder Gérance.

Durchaus tüchtige, sprachenkundige **Frau mit zwei Töchtern,** sucht in Winterkurort ein kleines **Hotel** oder **Pension** zu übernehmen.

Offerten unter Chiffre **H 227 R** an die Exped. d. Bl.

Directeur – Chef de réception.

Hôtelier, Suisse, 32 ans, marié, complètement au courant des 4 langues et du métier, ayant du remettre sa maison sur la Riviera à cause d'affaire de famille, cherche place pour la saison d'hiver. Très bonnes références. Prétentions modestes. Adresser les offres sous chiffre **H 1027 R** à l'expéd. du journal.

Wengernalpbahn-Gesellschaft.

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 4,200,000.—.

Durchschnittsdividende in den letzten 10 Jahren 5,85 %.

4½ % Anleihen II. Hypothek von Fr. 2,000,000

eingeteilt in

2000 Inhaber-Obligationen von Fr. 1000.—, per 30. Juni und 31. Dezember verzinslich.

Die Wengernalpbahn-Gesellschaft muss das Anleihen von 1916—1970 amortisieren, kann aber von 1916 an je auf einen Zinstermin, auf eine 3 monatliche Kündigung hin, zurückzahlen.

Das Anleihen dient zur Rückzahlung der bestehenden II. Hypothek von Fr. 300,000.—, für den Neubau der Linie Lauterbrunnen-Wengen und für die Elektrifizierung der ganzen Linie.

Den Inhabern von Obligationen des zur Rückzahlung gekündeten Anleihens II. Hypothek von Fr. **300,000.—**, wird der Umtausch ihrer Titel in solche des neuen Anleihens **al pari** angeboten. Gegen Rückgabe der Titel erhalten sie Interimsscheine, unter gleichzeitiger Auszahlung des per 31. Dezember 1908 verfallenden Semestercoupons.

Der Emissionskurs für die verbleibenden Obligationen ist **100 %**. Konversionsanmeldungen und Zeichnungen werden vom 14.—19. September 1908 entgegengenommen.

Die Abnahme der zugeteilten Obligationen hat vom 25. September bis spätestens 31. Dezember 1908 bei den betreffenden Zahlungsstellen zu geschehen. Einstweilen werden Interimsscheine ausgeliefert, die Marchzinsen à 4½ % vom Zahlungstage bis 31. Dezember 1908 sofort vergütet.

Die definitiven Titel kommen im ersten Semester 1909 zur Ausgabe.

Bern, Winterthur und Zürich, im September 1908. (Ue 14648 o.) 727

Spar- & Leihkasse in Bern. **Kantonalbank von Bern.**

Bank in Winterthur. **A. Hofmann & Co. in Zürich.**

Konversionsanmeldungen und Zeichnungen nehmen entgegen und halten auch den ausführlichen Prospekt zur Verfügung der sich dafür Interessierenden:

Aarau: Aargauische Bank.
Aargauische Creditanstalt.
Basel: Schweiz. Volksbank.
Baden: Bank in Baden.
Gewerbekasse.
Bellinzona: Banca Cantonale Ticinese mit Filialen.
Banca Populare Ticinese.
Credito Ticinese.
Bern: Kantonalbank von Bern.
Spar- & Leihkasse.
Schweiz. Volksbank.
Berner Handelsbank.
Depositokassa der Stadt Bern.
Armand von Ernst & Co.
Eugen von Büren & Co.
von Ernst & Co.
Fasnacht & Buser.
Grenus & Co.
Marcuard & Co.
Schweiz. Vereinsbank.
Gewerbekasse.
Wyttenbach & Co.
Biel: Kantonalbank von Bern.
Volksbank in Biel.
Vorsichtskasse.
Bank in Biel.
Burgdorf: Kantonalbank von Bern.
Spar- und Kreditkasse.
Chaux-de-Fonds: Banque Cantonale Neuchâteloise.
Reutter & Cie.
Perret & Cie.
Chur: Graubündner Kantonalbank.
Bank für Graubünden.
Frauenfeld: Thurgauische Hypothekenbank und ihre Filialen.
Freiburg: Banque Cantonale Fribourgeoise.
Banque de l'Etat.
Banque Populaire Suisse.
Weck, Aeby & Cie.
A. Glasson & Cie.
Fritz Vogel.
Glarus: Glarner Kantonalbank.
Bank in Glarus.
J. Leuzinger-Fischer.
Gross-Höchstetten: Ersparniskasse Konolfingen mit Filialen.
Genf: Schweiz. Volksbank.
Herisau: Appenzell Ausserrhod. Kantonalbank.
Bank für Appenzell A. Rh.
Huttwil: Spar- & Leihkasse.
Interlaken: Kantonalbank von Bern.
Volksbank A.-G.
J. Betschen.
Langenthal: Kantonalbank von Bern.
Bank in Langenthal.
Langnau: Bank in Langnau.
Lausanne: Schweiz. Volksbank.
Lichtensteig: Toggenburger Bank mit Filialen.
Liestal: Baselland. Kantonalbank.
Locarno: Banca Cantonale Ticinese.
Credito Ticinese.
Locle: Banque du Locle.
Lugano: Banca Cantonale Ticinese.
Banca della Svizzera Italiana.
Banca Popolare di Lugano und deren Agenturen.
Credito Ticinese.
Luzern: Luzerner Kantonalbank.
Bank in Luzern.
Creditanstalt.
Volksbank in Luzern.
Luzern: Crivelli & Co.
Falck & Co.
Carl Sautier.
E. Sidler & Co.
Lyss: Kreditkasse.
Spar- und Leihkasse.
Montreux: Banque Populaire Suisse.
Münsingen: Spar- & Leihkasse.
Münster: Kantonalbank von Bern.
Neuchâtel: Banque Cantonale Neuchâteloise et ses agences.
Pury & Cie.
Berthoud & Cie.
Du Pasquier, Montmollin & Cie.
Bonhôte & Cie.
Bovet & Wacker.
Olten: Solothurner Kantonalbank.
Ersparnis-Kassa.
Pruntrut: Kantonalbank von Bern.
Schweiz. Volksbank.
Sarnen: Obwaldner Kantonalbank.
Schaffhausen: Schaffhauser Kantonalbank.
Bank in Schaffhausen.
Zündel & Co.
Vogel & Co.
Jakob Oechslin, Agent.
Schwyz: Kantonalbank Schwyz.
Bank in Schwyz.
Solothurn: Solothurner Kantonalbank.
Solothurner Handelsbank.
Solothurn. Volksbank.
Henzi & Kully.
Stans: Kantonale Spar- & Leihkasse von Nidwalden.
St. Gallen: St. Gallische Kantonalbank und Filialen.
Schweiz. Volksbank.
Toggenburger Bank.
Bischofberger & Co.
Brettauer & Co.
Wegelin & Co.
Jul. Thomann.
St. Immer: Kantonalbank von Bern.
Schweiz. Volksbank.
Steffisburg: Spar- & Leihkasse.
Thun: Kantonalbank von Bern.
Spar- & Leihkasse und Filiale Spiez.
Wädensweil: Bank Wädensweil.
Weinfelden: Thurg. Kantonalbank und ihre Filialen.
Winterthur: Bank in Winterthur.
Zürcher Kantonalbank.
Schweiz. Volksbank.
Hypothekarbank in Winterthur.
Zofingen: Bank in Zofingen.
Spar- & Leihkasse.
Zug: Zuger Kantonalbank.
Bank in Zug.
Zürich: Bank in Winterthur in Zürich.
A. Hofmann & Co.
Zürcher Kantonalbank.
Schweiz. Volksbank.
Zürcher Depositenbank.
Inkasso- & Effektenbank.
Leihkasse der Stadt Zürich.
Julius Bär & Co.
Escher & Rahn.
Kugler & Co.
J. Rinderknecht.
Schläpfer, Blankart & Co.
Schoop, Reiff & Co.
Vogel & Co.

1059 (J 13,087)

HOTEL-DIREKTOR ★ ★ ★ ★
★ ★ ★ ★ **DIRECTEUR D'HOTEL**

Tüchtiger, energischer Fachmann, Mitte dreissiger, mit fachkundiger Gemahlin (ohne Kinder), der 4 Hauptsprachen vollständig mächtig, in allen Zweigen des Hotel- und Restaurationswesens durchaus erfahren, kaufmännisch gebildet, mit elegantem Auftreten, selbständig, repräsentations- und kautionsfähig, mit feinen Beziehungen und prima Referenzen, sucht per 15. Oktober event. früher entsprechendes Engagement, Italien oder französische Riviera, Beteiligung nicht ausgeschlossen, Saison- oder Jahresgeschäft. Suchender ist Mitglied des Schweiz. Hotelier-Vereins.

Offerten unter Chiffre **H 140 R** an die Exped. d. Bl.

Hotel-Verkauf.

Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen, ein im besten Betriebe stehendes, von Geschäftsreisenden und Touristen gut besuchtes **Passanten-Hotel** mit prima Bierhalle. Jahresgeschäft. Für tüchtige Fachleute gesicherte und schöne Existenz.

Offerten unter Chiffre **H 12 R** an die Exped. ds. Bl.

Grosses Lager
in
Ostschweizer-Weinen
Tiroler × Veltliner
Bordeaux
Waadtländer
Walliser
Dessertweine
Champagner
B 11,838 F (O. F. 306) 3231

Coupierweine

Muster gratis und franko. — Leihgebinde zur Verfügung.

Hotel-Direktor.

35 Jahre, tüchtig, energisch gelernter Fachmann, speziell Küche, sprachgewandt, bilanzfähig, mit guten Verbindungen, kautionsfähig, zur Zeit in leitender Stellung in ganz erstklassigem Hause in Oberitalien, sucht auf kommenden Herbst passendes Engagement. Prima Referenzen.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 65 R** an die Expedition dieses Blattes.

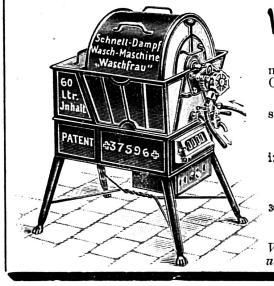
1089 **Zu verkaufen!** O 10 M
Hôtels, Villen und **Bauplätze** in **St. Moritz**
verkauft das
Agentur-Bureau **J. Cantieni, St. Moritz-Dorf.**

Hotel- und Restaurant-Buchführung

techn. und kaufm. Teil, samt allen Bilanzen und Geheimbuch, Hotelkorrespondenz, Maschinenschreiben (22 Maschinen), Schönschreiben, Rundschrift etc. Gründliche Ausbildung zu Hotelsekretären u. Hotelbureauangestellten. **Jeden Monat beginnen neue Kurse.** Erfolg garantiert. Wiederholungskurse u. Zeugnisse kostenlos. Man verlange Prospekt.

C. A. O. Gademann's Schreib- u. Handelsschule
1092 (J 2590 Z) **Abt. Hotelfachkurse,** Zürich I, Gessnerallee 50.

AD. SCHULTHESS, ZÜRICH V



Waschmaschinen
Marke „Waschfrau"
mit neuestem Reservoir-Ofen und Wasser-Motor.
„Helvetia"
sind anerkannt die besten.
Für Hotels, Pensionen, Restaurants,
in jedes Haus hochrationell, bequem und billig.
Spezialität für Berghotels etc.
3016 **Ia. verzinkte** MO5935
Bedachungsbleche
Verlangen Sie Referenzen und illustrierte Kataloge.

Orient-Teppich-Import.

Ein orientalischer Teppich ist gewissermaßen das finish jedes modernen Raumes, handle es sich nun um private Appartements oder Salons für gesellschaftliche Zwecke. Wenn Sie Ihre Halle einrichten, wenn Sie auf einen wirklich vornehmen Schmuck Ihrer Räume bedacht sind, so setzen Sie sich mit den größten Importeuren orientalischer Teppiche in der Schweiz, den Grands Magasins Jelmoli S.-A. in Zürich in Verbindung, welche durch ihren ständigen persönlichen Einkauf im Orient in der Lage sind, Sie außergewöhnlich preiswürdig und ihrer Geschmacksrichtung entsprechend zu bedienen.

1082 (K 2,566 Z)

DERNIER PROGRÈS

Hygiénique Economique Pratique

LE DISTRIBUTEUR DE

1085 SAVON LIQUIDE K 1376 L

LISODIS

The **LI**quid **SO**ap **DIS**tributor

Indispensable pour tous hôtels et établissements publics

Demander **catalogue illustré** aux fabricants:

MERMOD FRÈRES, STE-CROIX (Suisse.)

GRAND PRIX MILAN 1906.

Mechanische Leinenweberei Worb

(vormals Röthlisberger & Cie.)

Gegründet 1785 **Worb bei Bern** Gegründet 1785

empfiehlt sich für die Lieferung von

erstklassiger Hotelwäsche

mit oder ohne eingewobenen Namen.

Musterkollektionen stehen gerne zur Verfügung. Devise und Arrangements bei Neueinrichtungen.

Eigene Naturbleiche. × Konfektionsatelier. 1002

Fernsprecher: Amt IV, 3096.

Gebr. Lipke

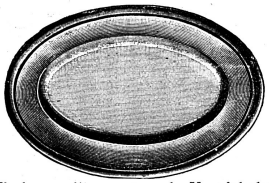
Gegründet 1857.

Alfenide- und Neusilberwarenfabrik

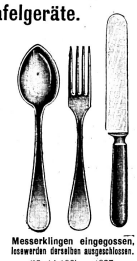
Prinzenstrasse 84 ✳ BERLIN S. 42 ✳ Prinzenstrasse 84

Alpaka- und Alpaka schwer versilberte Bestecke und Tafelgeräte.

Lieferung vollständig. Einrichtungen für Hotels, Restaurants, Cafés, Kasinos, Dampfschiffe etc.



Wiederversilberung und -Vernickelung abgenutzter Bestecke und Tafelgeräte.



Messerklingen eingegossen, lösswerden dieselben ausgeschlossen.

Vertreter gegen Provision für die Schweiz gesucht. (N. 14,190) 1087

Telephon 2575. Telegramm: Baur Gärtnerei Zürich. Gutstrasse.

C. BAUR, Zürich-Albisrieden.

Grösstes Pflanzen-Versandtgeschäft der Schweiz und Süddeutschlands.

Massen-Anzucht von sämtlichen **Gruppenpflanzen**

Grösste Importationen (jährlich ca. 30 Wagon) von sämtlichen **Dekorationspflanzen** (Kübelpflanzen) für Vestibules, Saal, Balkons, Terrassen, Wintergarten etc. etc. in **allen Arten, jeder Grösse** und Preislage. Speziell mache aufmerksam auf meine **Massenvorräte** in **Lorbeerbäumen,** Kronen u. Pyramiden, ebenso grösste Bestände in Tischdekorationspflanzen, blühende u. Blattpflanzen.

Konkurrenzlose Preise.

Prompte und reellste Bedienung, Katalog gratis und franko. Meine Kulturen umfassen 36 Gewächshäuser, 2500 Mistbeetfenster, 9 Juch. Kulturland. Meine äusserst grossen Importationen und Massenkulturen gestatten mir, meine Artikel zu konkurrenzlosen Preisen abzugeben. Zum Besuche meines Geschäftes sind Interessenten höflichst eingeladen. (K 13504) 1060

NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof.

100 Betten.

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.

Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.

Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.

H. Morlock, Besitzer

auch Besitzer vom Hôtel de Suède (früher Roubion) und vom Terminus-Hotel.

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 401

Alle Geschäftsbücher für Hotel auf Lager

H. Frisch, Bücherexperte, Zürich I.

Zu vermieten

herrschaftliche Wohnung mit komfortabelster Einrichtung und freier Aussicht auf See und Gebirge, **möbliert** oder **unmöbliert.** 716

Greter & Mülchi

(Ue 14,565o) zum Excelsior am Kurplatz, Luzern.

(R. 10,889) 3166

TESTON

Flüssiger-Bouillonextrakt
Gekörnter " "
Tabletten " "
geben eine tadellose Tasse
Fleischbrühe.

Köster's Selleriesalz
Würze ersten Ranges.

Teston Fleischextrakt Comp.
Jnh. Leopold Köster, Leipzig.

Generaldepot: **W. von Conten, Bern.**

Höhere Fachschule für Hotelangestellte

und 2 monatliche Spezialkurse für Oberkellner, Buchhalter und Geschäftsführer. (H N 14,199) 1088

F. de Lacroix, Frankfurt a. M.

LUZERN.

Solid gebautes **Haus** mit altrenommiertem **Restaurant,** „brauereifrei" 698

zu verkaufen.

Das Objekt, an Hauptplatz der Stadt, hat schöne Wirtslokalitäten, grosse Bierlager-, Eis-, Kühl- und Waschräume, sowie anstossend grossen Garten.

Günstige Gelegenheit für Bier-Dépôt. K Ue 14,421 n

Weitere Auskunft durch:

Louis Bannwart

Rechtsbureau, Weinmarkt 18, Luzern

Die Weinfirma

Th. Binder-Broeg A.-G.

ZÜRICH I

hat den **Alleinverkauf** des echt amerikanischen Schnellpfropfziehers

„Rapid"

sowie aller Ersatzteile; besorgt Reparaturen, so dass sie sie „RAPID" sehr rasch bekommen wird.

Einfache Bewegung!

Einführung durch eine Rote Schaffhauser

3260

Spezialität: Schweizerweine

Fabrique Suisse de Porcelaine de Langenthal.

Spécialité d'articles pour hôtels et restaurants.

Porcelaine forte, demi-forte et mince.

Décoration de tous genres. **Prix exceptionnels.**

Demander devis et références à

PAUL TRIPET, représentant à Renens-Gare près Lausanne.

Téléphone 164. (J 1135 L) 1057

Saison d'hiver 1908—09.

Chef de réception – Directeur

routiné, énergique, connaissant les 4 langues, libre de **Novembre à Mars,** cherche place analogue. Références de tout premier ordre à disposition.

Ecrire sous chiffre **H 224 R** à l'expédition du journal.

Germania-Fischhallen

G 13,155 Louis Meiners 1028

Bremerhaven.

Lieferanten grösserer Hotels der Schweiz.

Saison-Spezialität: **Seezungen, Steinbutt, Lachs, Heilbutt, Zander.**

Preislisten bitten einzufordern.

HOTEL

unmittelbar am Bahnhof des **grössten Fremdenplatzes der Schweiz** gelegen, vor einigen Jahren aus Stein und Eisen sehr solide neu erbautes, modern eingerichtetes Haus mit Zentralheizung, elektr. Licht, Lift usw., ca. 130 Betten, Parterre grosse Restaurations-Räumlichkeiten, Jahresbetrieb, ist (M Ue 14,426 n) 699

zu verkaufen.

Gefl. Anfragen unter **Z. O. 9664** befördert die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Gegründet 1842. Telephon 3691.

Steinmann-Vollmer Zürich

Monopol

für die

Schweiz, Elsass-Lothringen, Riviera und Italien

von

A. de Luze & Fils, Bordeaux

Bordeaux-Weine und Cognacs

Schweizer-Weine

Spezialität: Rein gehaltene Weine aus dem Zürcher Weinland.

Monopol von Schloss Goldenberg

Burgunder Weine, Rhein- und Mosel-Weine.

1012

Champagner

Grösstes Lager in allen prima Marken.

HEIDSIECK & Co — POMMERY & GRENO VEUVE POMMERY REIMS — G. H. MUMM & Co G. de BARY — L. ROEDERER — MOËT & CHANDON — V. CLICQUOT P. WERLE

"D. C. L" *Scotch Whisky.*

Hotelfachkurse der Widemann'schen Handelsschule in Basel. * Gegründet 1876.

Fachmännische Leitung. Wiederbeginn der viertel- u. halbjährlichen Kurse: 21. Oktober. Privatkurse jederzeit.
Ausgezeichnete Referenzen. 1025 Prospekte durch den Vorsteher: **Dr. jur. René Widemann.**

HOTEL-VERKAUF.

Ein von Fremden und Geschäftsreisenden gut besuchtes, in einer Hauptstadt der deutschen Schweiz gelegenes **Hotel** ist wegen Familienverhältnissen **zu verkaufen.** Das Hotel ist das erste am Platze und geniesst im In- und Auslande eines ganz vorzüglichen Rufes. Für geschäftskundige, strebsame junge Leute, welche über einiges Kapital verfügen, ausserordentlich günstige Gelegenheit. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1028 R.**

Hotel-Buchführungen und Sprachen.

3228 **Anstalt Mercuria in Lucens** (Franz. Schweiz.) B 11,774

Wer genau die unentbehrlichen Sprachen lernen will, verlange Prospekte vom Direktor und Besitzer **Jules Bitterlin.**

Hotel I. Ranges

mit feiner Klientel, altem Ruf und guter Rendite ist

zu verkaufen.

Ueber 170 Betten. Grössere Anzahlung. Diskretion.
Offerten unter Chiffre **O. F. 1684** an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich.** (F. Uc 14544 n) 711

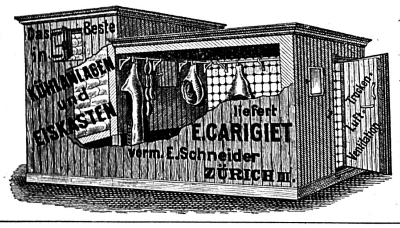
Habana-Haus Max Oettinger

Gegründet 1875 — Basel — Gegründet 1875

Vertrauenswerte Bezugsquelle für **Cigarren Cigaretten**
Sorgfältigst zusammengestellte Auswahl der renommiertesten Marken

For a good cigar call on the celebrated **Havana House Max Oettinger, Basle** whose stock of cigars and cigarettes is unexcelled.

Spedition nach Deutschland: ab St. Ludwig i. Elsass. 1022



(D. 2417 Z) 1010

Zu kaufen gesucht

an schweizerischem Fremdenplatz, ein feines und rentables

Hotel I. Ranges

mit 140 Betten, hoher Anzahlung und ohne Agenten.
Offerten unter Chiffre **O. F. 1983** an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich.** (F. Uc 14545 n) 710

Möbelfabrik J. Meer & Cie.

Huttwil (Kt. Bern) Uc 14,335 n

Fabrikation von Hotelmobiliar

für Schlafzimmer, Speisesäle, Salon, Restaurants.

Gediegene Arbeit. *Prima Ware.*

Kataloge, Zeichnungen und Preislisten franko. 1093

Hôtelier (marié), propriétaire d'un hôtel dans la Suisse française

cherche à louer

pour la saison d'hiver un

HOTEL-PENSION

meublé, de 40 à 60 lits.
Adresser les offres sous chiffre **H 1024 R** à l'administration du journal.

MINISTÈRE des CHEMINS DE FER, POSTES et TÉLÉGRAPHES DE BELGIQUE

Der beste, billige, höchst schnelle Reise-Weg VON und NACH **LONDON** geht über 358

Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover.

Seefahrt nur 3 Stunden. Schnelldienste mit durchgehenden Wagen aller Klassen zwischen Ostende und den grösseren Städten Europas.

Offizielle Vertretung: Albangraben 1, BASEL.

Cafés torréfiés

aux prix les plus avantageux.

A. Stamm-Maurer
BERNE. 392

Echantillons et offres spéciales à disposition.

Cafés verts.

DINA

gift- und säurefreie **Metallputzcrème.** Ist unübertroffen für alle Metalle und erzeugt schnell schönen, dauerhaften Glanz.

Blechflasche à 2 und 4 kg.
à Fr. 1. 30 per kg. 1072

Chem. Fabrik, Stalden
i. Emmenthal K 14,012

Fabrik für Wasch-, Glätte- u. Putzpräparate.

Zeugnis-Abschriften

in allen Hauptsprachen, sprachrein, diskretest, schnellstens u. billigst in langjährig-renommierter Ausführung.

Miniatur-Photographien

nach jeder einzusendenden Original-Photographie ebendaselbst schnellstens: 20 St. Mk. 1.20, 50 St. Mk. 2.20, 100 St. Mk. 3.70.

Hanscha, Augsburg B 147.

1062 (K 13,648)

Platzagenten

zum Besuche von Hotels, Restaurants und Gasthäusern in der ganzen Schweiz **gesucht.** 712
Gefl. Offerten unter Chiffre **W 4934 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** (H Uc 14541 n)

Wegen Todesfall zu verkaufen:

Ein vollständiges **Hotel-Silber-Service** (Heppsilber), bestehend in: **Kaffee-, Milch-, Thee-** und **Rahmkannen** verschied. Grösse, **runden** und **langen Platten, Bestecken, Salz-** und **Essiggestellen** usw., alles in tadellosem Zustande. Zusammen oder in kleineren Posten, **zu ganz billigen Preisen.** Adresse: Frau **M. Frigge,** Birraria Nazionale, **Locarno-Muralto.** Auskunft auch durch **G. Frigge, Zürich,** Hottingerstrasse 6. 228

3136 (P 2175 Z)

Societés Immobilières Hôtelières et Hôtelier.

Il s'agit de la construction

d'un

Hôtel de 1er rang,

dans situation splendide et exceptionnelle; dont le 80 % de la somme est à la disposition de l'entreprise, par banquiers, entrepreneurs, architectes, propriétaires de terrains et la municipalité.
Ceux qui désirent s'intéresser par apport de capitaux à la dite construction, doivent s'adresser, pour renseignements et offres à: **Haasenstein & Vogler, Lausanne,** sous **„Hôtel des Forêts".** (H Uc 14650 o) 725

Kaufgesuch.

Erstkl. Fremdenpension

od. Hotel m. 80-100 Betten

mit nachweisbar guter Rendite

Saison- od. Jahresgeschäft.

Offerten mit genauem Beschrieb des Objektes und Verkaufs-Bedingungen unter Chiffre **Z W 10422** an die Annoncen-Expedit. **Rudolf Mosse, Zürich.** Vermittler ausgeschlossen. (MUe14680o) 728

Fremden-Hotel

Best frequentiert, 1. Ranges b. Luzern und ein solches 2. Ranges wurden soeben von den Besitzern (über 20 Jahre) alters- und krankheitshalber zum Verkaufe angemeldet. Verwaltungsbureau **Theodor Lötscher, Luzern.** H 4945 Lz 730 (H Uc 14678 o)

Beste Biersiphons.

Vorteilhafteste Lieferung **nur direkt ab Fabrik Leipzig.**
Keine Agenten- u. dgl. Spesen. 1029
(H G 13,148) H36,587

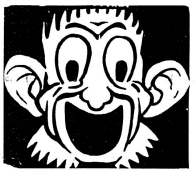
Kaffee-Extrakt

unübertroffen

Rapperswiler-Himpel-Kaffee-Extrakt (mit der Bienenhausschutzmarke).
In Büchsen zu 2½, 5, 10 -50 Kilos.
Per Kilo Fr. 2.50 franco.
Das Beste und das Natürlichste.
In Paris und Wien mit goldenen Medaillen und Ehrenkreuz höchst diplomiert.
1079 H 2574 Z

Geröstete Kaffees

in ca. 50 reinschmeckenden Sorten
Sirocco-Heissluft-Schnellrösterei (tadellos gleichmässige Röstung).
In Büchsen und Säcken von 5-100 Kilos. Netto.
Preislisten und Muster gratis und postwendend.
Kolonialwaren und Delikatessen en gros
Gustav Himpel, Rapperswil.



Hoteliers!

Wenn Ihnen das viele Ueberkochen der Milch und das Anbrennen der Speisen verleidet ist, so verlangen Sie gratis u. franko Prospekt über den neuen Kochtopf „Tip-Top" der jedes Ueberkochen und jedes Anbrennen verhindert. Kein kompliziert. Apparat Praktisches Kochgeschirr. 1095

Glänzend begutachtet.

V. Ehrsam-Jetzer, Zürich V.
J 2605 Z **Paulstrasse 12 t.**

San Remo.

Zu verkaufen
723 oder H Uc 14,617 o
zu vermieten
vorzüglich eingerichtetes

Familien-Hotel

mit guter Kundschaft, schöne Südzimmer, Bäder, Gas, elek. Licht, Zentralheizung, schattiger Garten, zu günstigen Bedingungen.
Nähere Auskunft erteilt unter Chiffre **Z. G. 10,207** die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Zürich.**

Seefische

Täglich grosse Zufuhr in allen bessern See- u. Flussfischen, Versand unter Garantie tadelloser Ware bei Eintreffen. E 11,229

Otto Beucker, Hochseefischerei
1020 **Geestemünde.**
Spezial-Hotel-Versand-Geschäft.

Zündhölzer

jeder Art und Packung
Bodenwichse
Bodenöl
Stahlspäne
Essig-Essenz 80 %
D 12,120 **etc. etc.** 3245
liefert in nur besten Qualitäten
Chem. Zünd- und Fettwaren-Fabrik
G. H. Fischer, Fehraltorf.
Man verlange Preisliste und Prospekte.
Goldene Medaille Zürich 1894.

Hotelfachmann.

Erfahrener, selbständiger, in allen Fächern des Hotelwesens bewanderter Herr, 34 Jahre, von angenehmem und präsentablem Aeusseren und verträglichem Charakter, sucht zum kommenden Herbst oder Winter passendes Engagement als **Hoteldirektor** oder **I. Oberkellner** in grossem, feinem Hause. — Offerten direkt erbeten an Dir. **Aug. Winum,** Hotel Prinz Nicolas, **Wiesbaden.** 234

---

* Internationales Knabeninstitut *

für Sprachen und Handelsfächer
Neueville bei Neuenburg (früher in Payerne).
717 Beginn der neuen Kurse am 5. Oktober. (N 1590 L)
Man verlange Prospekt etc. vom Direktor **J. F. Vogelsang.**

FENSTER & TÜRENFABRIK

1067 K 9615 Z

Paradiso-Lugano

Zu günstigen Bedingungen sofort **zu vermieten oder zu verkaufen** das

Hotel-Pension Paradiso

Für Unterhandlungen wende man sich an **P. Woischützky, Lugano-Paradiso.** (H Uc 14649 o) 726

Gebrüder Hepp, Pforzheim (Baden)

Fabriken schwer versilberter Bestecke und Tafelgeräte
Harte, silberweisse Alpacca-Unterlage
Hotel-Silber = Wirtschaftsartikel
Wiederversilberung = Reparaturen
Kostenanschläge für Hotel-Einrichtungen und Mustersendungen (E 12,745) erfolgen bereitwilligst durch unsern 1012
Vertreter für die Schweiz: Franz Finger, Bern.

ZEUGNIS-ABSCHRIFTEN

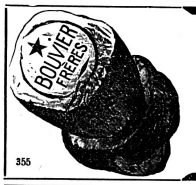
Anzahl der Kopien	5	10	20
1 Seite Franken	1. 25	2. —	3. 50
2 Seiten „	2. 25	3. 25	5. 25

Maschinenschreibbureau E. Zeder, Luzern, Moosstr. 9 (Schweiz) E 12,849 1018

Reine, frische Tafel- u. Koch-Butter, **Alten fetten Unterwaldner Reib-Käse** liefert regelmässig, gut und billig
OTTO AMSTAD in Beckenried, Unterwalden.
„Otto" ist für die Adresse notwendig. B 11,801 3233
Grand Prix Weltausstellung Mailand 1906.

Chef de réception-Sekretär-Kassier

Schweizer, 27 Jahre alt, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig und mit prima Referenzen von ersten Häusern des In- und Auslandes, wünscht Engagement auf Wintersaison. Ueber den Sommer in eigenem Geschäft tätig.
Offerten unter Chiffre **H 188 R** an die Exped. d. Bl.



MAISON FONDÉE EN 1811.

BOUVIER FRÈRES
NEUCHATEL.
SWISS CHAMPAGNE.
Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.
HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.
355

A VENDRE

pour raison de santé, à Fribourg (Suisse) un hôtel d'ancienne renommée avec bon **Café-restaurant.** 50 lits de voyageurs. Situation très avantageuse. Clientèle étendue.
Entré à volonté. Prix favorable.
On désire un preneur catholique.
Pour tous renseignements s'adresser à MM. **Ryser & Thalmann à Fribourg.** (195)

Grosser Saal **TONHALLE ZÜRICH** Grosser Saal

10. bis 19. September inklusive.

Ausstellung echt orientalischer Teppiche

Persönlicher Einkauf im Orient

Eintritt 50 Cts., zu Gunsten der Zürcher Ferienkolonien.

GRANDS MAGASINS JELMOLI S. A.

H 2621 Z) 724

Indische Diener in der Teestube, Berlin.

ECHT INDISCHER TEE

Feinster, ausgiebigster und billigster der Welt

Jährliche Produktion über **200,000,000 Pfund**

Marke „Stern von Indien" in Orig.-Packung von 1/1, 1/2 u. 1/5 Pfd.

No. 1. „Breakfast" pro Pfund (1/2 Kilo) . Fr. 1.50
„ 2. „Afternoon" . . . . . „ 1.80
„ 3. „Five o'clock" . . . . . „ 2.50

Versand von 8 Pfd. **portofrei,** gegen Nachnahme.

Preisliste und Proben gratis von Hauptlager für Europa:

INDIAN TEA SYNDICATE

(Indische Pflanzer-Vereinigung)

J 13,766 1061 **ANTWERPEN (Belgien), 65, rue des Peintres.**

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Oesterr.

408

Schwerversilberte Bestecke und Tafelgeräte
für Hotel- und Privatgebrauch.
Rein-Nickel-Kochgeschirre. Kunstbronzen.

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Wirz,
Luzern
Pilatushof
gegenüber Hotel Victoria.

Preis-Courant gratis und franko.

Pilsner-Urquell (Bürgerl. Bräuhaus Pilsen)

Münchner Pschorrbräu

3143 (O 10,175)

liefert in Fässern und Flaschen

CARL HAASE, St. Gallen und Zürich.

Generalvertreter für die Schweiz.

Die
Champagner-Kellerei A.-G.
Biel (Schweiz)

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen und preiswürdigen Marken

Champagne Etoile
und
Champagne Etoile Extra Cuvée.

1033 (G 13,320)

Für Hoteliers, die vom Saison-Betrieb zum einem Jahresgeschäft überzugehen beabsichtigen, bietet eine vorzügliche Gelegenheit der folgende **Geschäfts-Verkauf.**

Ein altrenommiertes, komfortabel eingerichtetes (718)

Hotel

mit grossem Versammlungslokal, Tanzsaal, Speisesaal, fein ausgestatteten Fremdenzimmern, prächtig. Garten-Anlage u. Kegelbahn in einer über 3000 Seelen zählenden, industriereichen Gemeinde mit lebhaftem Bahnverkehr, im Wynenthal (Aargau) gelegen.

Das Geschäft erfreut sich einer besonders grossen Frequenz seitens der Geschäftswelt, Gesellschaften und Vereinen in und ausser der Gemeinde und ist sozusagen ohne Konkurrenz.

Zu dem Hotelbetrieb gehört ein selbständiges Landwirtschafts-Gewerbe, bestehend aus Oekonomie-Gebäude und ca. 24 Juch. Land, das auf Wunsch um einen mässigen Preis mitverkauft würde. — Kaufsbedingungen ausserordentlich günstig.

Nähere Auskunft erteilt der Beauftragte:

(Ue. 14594 o.) **E. Lüscher,** Notar, **Kulm** (Aargau).

Aufbewahren! **Wanzolin** Ausschneiden!

von
Apoth. **Reischmann, Näfels**
à 2, 3 u. 5 Fr.
(Sprühe 50 Cts.)
tötet **alle Wanzen** samt Brut.
4 diverse Urteile:
„Probe hat sich bewährt".
„Mit Erfolg sehr gut zufrieden".
„Ihr Mittel wirkt vorzüglich".
„würde Wanzolin Jedem anraten."

(G 13,284) 1032

Schweizerische Akkumulatorenfabrik A.-G.

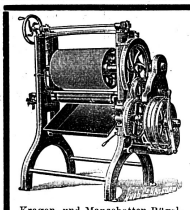
1086 **OLTEN** K 14,178

Akkumulatoren

nach bewährtem System, haltbar, billig.

Reparaturplatten passend in jede Batterie kouranter Konstruktion.

Wäscherei- und Bügelmaschinen



Kragen- und Manschetten-Bügelmaschine.

fabrizieren und liefern in unübertroffener Ausführung

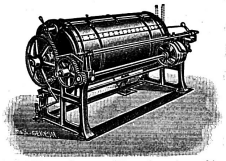
Gebr. POENSGEN

Aktien-Gesellschaft

Maschinenfabrik

Düsseldorf-Rath.

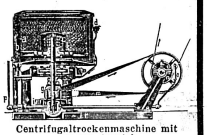
(E 12,813) 1016



Universal-Doppeltrommel-Dampfwaschmaschine mit verbesserter Dreieckform und hinterliegendem Vorgelege (D. R. Patent und mehrfachen D. R. G. M.).

Universal-Dampfmangel- und Plättmaschine mit ganzer Umführung durch mehrfachen D. R. G. M. geschützt.

Generalvertretung für die Schweiz:
Paul Groskopf
Zürich I
Obmannamtsgasse 25.



Centrifugaltrockenmaschine mit unterem Antrieb.

Silberne Staats- und silberne Ausstellungsmedaille Düsseldorf 1902. Höchste Auszeichnung der Wäschereimaschinen-Branche.

Café-Brasserie

in Lausanne, beste Lage, im **Zentrum der Stadt,** viel Passage, prima Clientel **zu übergeben.** Offerten unt. Chiffre **K 7820 L** an **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** (H Ue 14,625) 722

Direktion.

Chef de Réception in erstem Schweizer Hotel, Mitte 30er, sucht für kommendes Frühjahr oder vorher **Direktion** oder auch gutes Geschäft selbständig zu übernehmen.

Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 235 R.**

A vendre

Piano clichique complètement remis à neuf, occasion exceptionnellement avantageuse.

S'adresser: Etude Bourquin & Colomb, avocats, **Neuchâtel.**

(Ue 14,598) 721

Kennen Sie schon

unsere „Motomül"-Kaffeemühle? — Nein? So verlangen Sie sofort gratis und franko

unsere

Preisliste über diese Mühlen! — Sie können die

„Motomül"

wie eine elektr. Tischlampe an jeden Steckkontakt Ihrer elektr. Leitung anschliessen und in Betrieb setzen! Diese

Kaffeemühle

arbeitet völlig gefahrlos, ohne Transmission, ohne Räder und Treibriemen und bedarf zum Betrieb keiner Befestigung!

3123 **?** P 2158 Z

Im Gebrauch u. a. im:

Hotel Schweizerhof. Interlaken. — Grand Café Métropole, Basel.
Bad. Bahnhofbüffet, Basel. — Hotel Gerber-Terminus, Aarau.
Grand Hôtel Belvédère, Davos-Platz.

Maschinenfabrik Com.-Ges. Ferd. Petersen

Hamburg 5. — Zürich II a.

(Gegründet 1887.)

Verwalter-

Aufseher- oder sonstiger **Vertrauensposten sucht** tüchtiger, im **Kurwesen, Hotelfach** und **Holzhandel** gründl. erfahrener Mann. Die besten Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Geht auch in's Ausland. F Ue 14,489 n

Gefl. Offerten unter Chiffre **A 2411 Z** an **Orell Füssli-Annoncen, St. Gallen.** 706

Saison 1909

zu **mieten** event. zu **kaufen** gesucht, gut gelegene

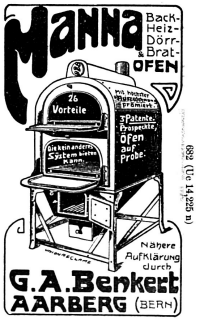
Fremdenpension

oder (H. Ue 14525 n)

kleines Hotel

mit 50—70 Betten. Luzern oder Umgebung bevorzugt. 708

Offerten mit Preisangaben sind zu richten an den Beauftragten: **A. Häfliger,** G'-Bureau, Bahnhofstrasse 26, **Luzern.**



(G 13,225 n) 832